



Geschäftsbericht  
**2012**



# Liebe GEMA-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Dr. Harald Heker

die GEMA hat das Wirtschaftsjahr 2012 zufriedenstellend gemeistert. Für unsere Rechteinhaber aus aller Welt konnten wir einen Gesamtertrag von € 820,2 Mio. verzeichnen. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies zwar einen Rückgang von rund 0,6 % bzw. € 5,3 Mio., doch angesichts der angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation ist es erfreulich, dass sich die Erträge nach wie vor auf einem so hohen Niveau bewegen.

Bezüglich der einzelnen Ertrags Säulen der GEMA sind sowohl positive als auch negative Entwicklungen erkennbar. Die Erträge aus dem Tonträgergeschäft sind stark rückläufig. Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sie sich auf rund € 117,0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von € 9,6 Mio.

Nachdem die GEMA ihre Erträge im Online-Geschäft in den vergangenen Jahren kontinuierlich steigern konnte, verzeichnen wir für diesen Bereich 2012 einen Rückgang. Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Vorjahr um € 4,4 Mio. auf insgesamt € 16,8 Mio. gesunken. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2011 mit einem Lizenznehmer eine Vergleichsvereinbarung geschlossen wurde, die zu einem Sonderertrag in Höhe von € 8,7 Mio. geführt hat.

Stabil wirtschaften konnte die GEMA im Bereich Rundfunk und Fernsehen. Dank einer leichten Verbesserung des Werbemarktes bei den privaten Sendern und höherer Erträge im Bereich Kabelweiterleitung lag das Ergebnis hier bei insgesamt € 260,8 Mio. Das Vorjahresergebnis wurde damit um € 3,4 Mio. übertroffen.

Weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen sich auch die Ergebnisse unserer Bezirksdirektionen, die nun schon seit Jahren die wichtigste Ertrags Säule der GEMA bilden. Die Erlöse in diesem Bereich haben sich 2012 erneut verbessert und lagen mit € 319,1 Mio. um € 11,0 Mio. über dem Vorjahreswert.

Die vorgenannten Zahlen verdeutlichen, dass sich der bereits seit einigen Jahren andauernde weltweite Wandel im privaten Musikkonsum auch 2012 unverändert fortgesetzt hat: Der Trend geht weg

vom klassischen Tonträger und hin zu Online-Angeboten wie Downloads oder Streamings. Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Grenze von 100 Mio. legalen Musik-Downloads in Deutschland 2012 erstmals überschritten wurde. Doch da nach wie vor auch kostenlose Online-Streaming-Plattformen und File-Sharing-Angebote Hochkonjunktur haben, kann selbst dieses deutliche Wachstum die Rückgänge im klassischen Tonträgermarkt nicht auffangen. Erfreulich sind hingegen die Entwicklungen im Bereich der Live-Musik; hier verzeichnen wir bereits seit Jahren kontinuierliche Zuwächse.

Für die GEMA ist es angesichts dieser Entwicklungen umso wichtiger, sich für die Zukunft national und international strategisch gut aufzustellen. Dieses Ziel verfolgen wir auf verschiedenen Ebenen. Exemplarisch sei hier auf die Richtlinie zur kollektiven Wahrnehmung von Urheberrechten verwiesen, die die EU-Kommission im Sommer 2012 präsentiert hat. Für diese Richtlinie, die Rechtssicherheit für die grenzübergreifende Kooperation zwischen Verwertungsgesellschaften und die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb schaffen soll, hatte sich die GEMA seit Langem in Brüssel eingesetzt. Alle weiteren Schritte im Gesetzgebungsverfahren werden wir konstruktiv begleiten.

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit und die langfristige Stabilisierung des Kostensatzes zu sichern, hat die GEMA im vergangenen Jahr zudem wichtige strategische Investitionen getätigt. Dies hat zu einem Anstieg der Verwaltungskosten um 3,8 % beigetragen. Der allgemeine Kostensatz beläuft sich im Geschäftsjahr auf 15,6 %, ohne die strategischen Investitionen beträgt dieser 15,4 %.

Und auch weiterhin wird sich die GEMA im Rahmen zahlreicher Kooperationen, Verhandlungen und Initiativen für die Rechte ihrer Mitglieder einsetzen, damit die Grundlage für die Tätigkeit von Musikschaaffenden auch in Zukunft gesichert ist.

Ihr

Dr. Harald Heker

# Inhalt

Vorwort	3
3 Kennzahlen zum Jahr 2012	5
Auf einen Blick	6
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>7</b>
<b>Organisation</b>	<b>9</b>
Vorstand	10
Aufsichtsrat	11
Ehrenmitglieder	12
Ehrenpräsidenten	12
Organigramm der GEMA	13
Ausschüsse und Kommissionen	14
GEMA-Sozialkasse	18
Internationale Organisationen	19
<b>Lagebericht</b>	<b>20</b>
<b>2012 Eckdaten</b>	<b>29</b>
Erträge, Aufwendungen – Entwicklung und Struktur	30
Verteilung an Mitglieder und andere Berechtigte	33
Mitarbeiter	39
<b>Jahresabschluss</b>	<b>40</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	41
Bilanz	42
Anhang	47
Prüfungsergebnis und Bestätigungsvermerk	52
Generaldirektion und Bezirksdirektionen der GEMA	53
Verstorbene Mitglieder	54

## 3 Kennzahlen zum Jahr 2012

1.

DIE SUMME DER **ERTRÄGE** LIEGT BEI  
€ 820,2 MIO.

2.

DIE **VERTEILUNGSSUMME** BETRÄGT  
€ 692,3 MIO.

3.

DER **KOSTENSATZ** BETRÄGT 15,6 %.

# Auf einen Blick

	2012	2011	2010
	T€	T€	T€
Erträge	820.199	825.494	862.961
Aufwendungen	127.928	123.220	127.072
<b>Verteilungssumme</b>	<b>692.271</b>	<b>702.274</b>	<b>735.889</b>
Kostensatz	15,6 %	14,9 %	14,7 %
<b>Zur Ertragsseite:</b>			
Gliederung nach Rechten			
Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechte	433.354	424.015	411.140
Vervielfältigungsrechte	168.805	176.367	185.747
<i>davon – aus Tonträgerlizenzen</i>	60.476	66.376	74.392
<i>– aus anderen Sparten</i>	108.329	109.991	111.355
Vergütungsansprüche	24.963	26.145	53.766
Inkassomandate	174.984	175.789	191.211
<i>davon – aus der Zentralen Lizenzierung von     Tonträgern und Bildtonträgern</i>	43.179	49.088	70.998
<i>– für andere Verwertungsgesellschaften</i>	131.805	126.701	120.213
Sonstige Erträge	18.093	23.178	21.097
	820.199	825.494	862.961
Gliederung nach Sparten			
Lebende Musik	89.095	87.380	83.202
Tonfilm	9.334	9.558	8.221
Vergütungsansprüche nach § 52 a) UrhG	42	363	0
Mechanische Musik	129.693	125.784	125.154
Vergütungsansprüche nach § 27 UrhG	4.322	4.388	4.668
Tonträger- und Bildtonträgervervielfältigung	127.787	136.697	170.499
Inkassomandate für andere Verwertungsgesellschaften	69.789	65.468	59.714
Vergütungsansprüche nach § 54 UrhG	20.599	21.394	49.098
Rundfunk und Fernsehen	265.821	262.027	261.587
Online	18.161	22.298	14.195
Ausland	67.463	66.959	65.526
Sonstige Erträge	18.093	23.178	21.097
	820.199	825.494	862.961
<b>Zur Aufwandsseite:</b>			
Persönliche Kosten	65.137	64.963	67.537
Sachliche Kosten	62.791	58.257	59.535
	127.928	123.220	127.072



# Bericht des Aufsichtsrats

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 an 15 Tagen Sitzungen durchgeführt, nämlich vom 6.–8. und am 22. März, am 9./10. Mai, am 18., 25. und 27. Juni, am 24./25. September, am 10./11. Oktober sowie am 12./13. Dezember 2012. Ferner haben regelmäßig Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (wie Tarifausschuss, Verteilungsplankommission und Programmausschüsse) sowie der Wertungsausschüsse und des Werkausschusses stattgefunden. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands mit der Lage der GEMA, dem Geschäftsverlauf sowie der Geschäftspolitik befasst und darüber mit dem Vorstand beraten.

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrats am 8. Mai und am 11. Dezember Sitzungen abgehalten. Über die Ergebnisse wurde dem Aufsichtsrat jeweils Bericht erstattet. Des Weiteren hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 6. Mai 2013 mit dem Geschäftsbericht des Vorstands für 2012 beschäftigt und dem Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 7. Mai 2013 darüber berichtet.

Die zum Abschlussprüfer bestellte Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2012 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Abschlussprüfer in seiner Sitzung am 7. Mai 2013

erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis und den Lagebericht des Vorstands erhoben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Für die Berufsgruppe Komponisten Klaus Doldinger, Jörg Evers, Prof. Dr. Enjott Schneider, Prof. Lothar Voigtländer, Dr. Ralf Weigand, Hartmut Westphal (ab 27.06.), Christian Wilckens (bis 27.06.) sowie als Stellvertreter Prof. Dr. h. c. Wolfgang Rihm (bis 27.06.), Prof. Manfred Schoof und Konstantin Wecker (ab 27.06.); für die Berufsgruppe Textdichter Burkhard Brozat, Frank Dostal, Frank Ramond, Stefan Waggerhausen sowie als Stellvertreter Tobias Künzel, Julia Neigel (ab 27.06.) und Hans-Ulrich Weigel (bis 27.06.); für die Berufsgruppe Verleger Prof. Dr. Rolf Budde, Karl-Heinz Klemnow, Hans-Peter Maltz, Dagmar Sikorski, Patrick Strauch sowie als Stellvertreter Jörg Fukking (ab 10.10.), Rüdiger Holzhauer (ab 27.06., gest. August 2012), Winfried Jacobs (ab 27.06.), Lutz Ilgner (bis 27.06.) und Prof. Klaus-Michael Karnstedt (bis 27.06.).

Vorsitzender war Prof. Dr. Enjott Schneider (ab 08.03., bis 08.03. Jörg Evers), stellvertretende Vorsitzende waren Frank Dostal und Karl-Heinz Klemnow.

**München, den 7. Mai 2013**

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrats  
Prof. Dr. Enjott Schneider**





# Organisation

# Vorstand

**Vorsitzender des Vorstands:**

Dr. Harald Heker

**Mitglied des Vorstands:**

Lorenzo Colombini

**Mitglied des Vorstands:**

Georg Oeller



*Dr. Harald Heker*



*Lorenzo Colombini*



*Georg Oeller*

# Aufsichtsrat



*Prof. Dr. Enjott Schneider*



*Frank Dostal*



*Karl-Heinz Klemnow*

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Enjott Schneider

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Frank Dostal  
Karl-Heinz Klemnow

Burkhard Brozat  
Prof. Dr. Rolf Budde  
Klaus Doldinger  
Jörg Evers  
Hans-Peter Malten  
Frank Ramond  
Dagmar Sikorski  
Patrick Strauch  
Prof. Lothar Voigtländer  
Stefan Waggershausen  
Dr. Ralf Weigand  
Hartmut Westphal

**Stellvertreter:**

Jörg Fukking  
Winfried Jacobs  
Tobias Künzel  
Julia Neigel  
Prof. Manfred Schoof  
Konstantin Wecker

**Rechtsberater:**

Prof. Dr. Karl Riesenhuber

# Ehrenmitglieder

Prof. Harald Banter  
Prof. Christian Bruhn  
Klaus Doldinger  
Dr. Peter Hanser-Strecker  
Karl-Heinz Klemnow  
Jo Plée  
Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski  
Prof. Karl Heinz Wahren  
Hartmut Westphal

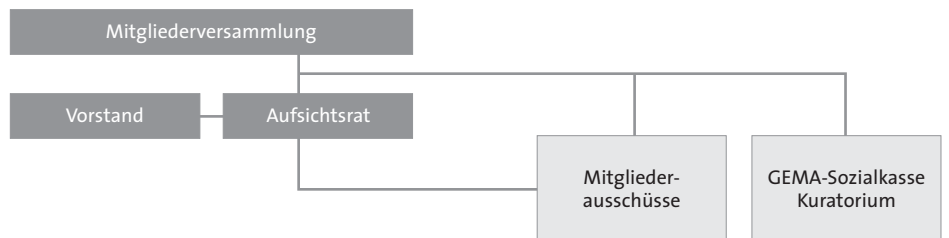
Bruno Balz †  
Richard Bars †  
Prof. Jürg Baur †  
Prof. Werner Egk †  
Dr. Hans Gerig †  
Prof. Dr. Dr. h. c. Joseph Haas †  
Hans Hee †  
Kurt Hertha †  
Heinz Korn †  
Peter Jona Korn †  
Eduard Künneke †  
Dr. Willy Richartz †  
Prof. Dr. Georg Schumann †  
Günther Schwenn †  
Dr. Hans Sikorski †  
Dr. Dr. h. c. Ludwig Strecker †

# Ehrenpräsidenten

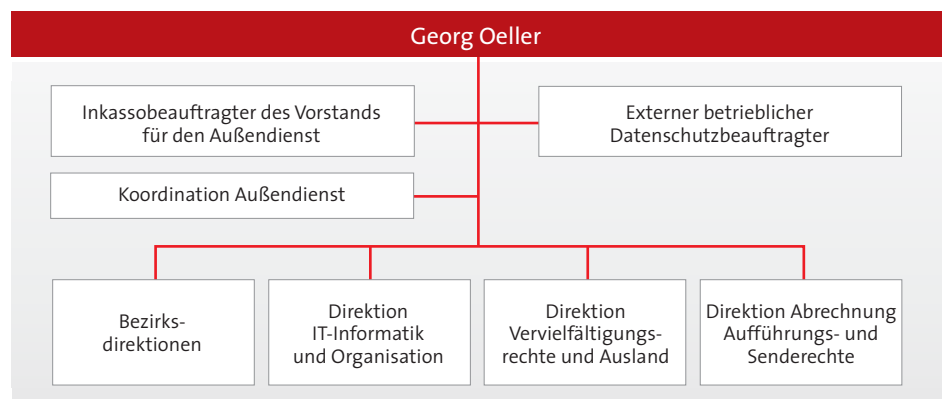
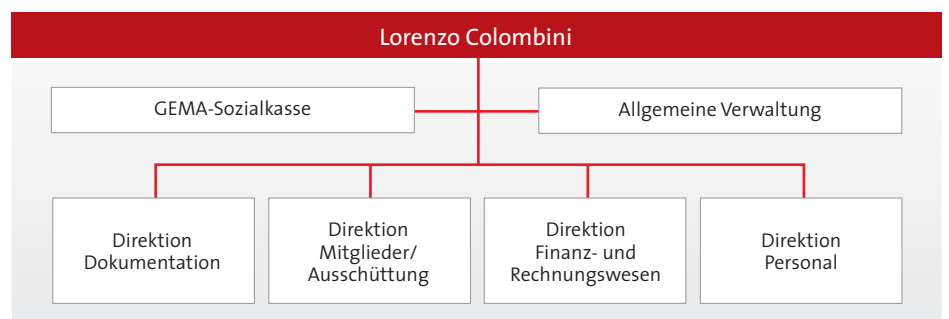
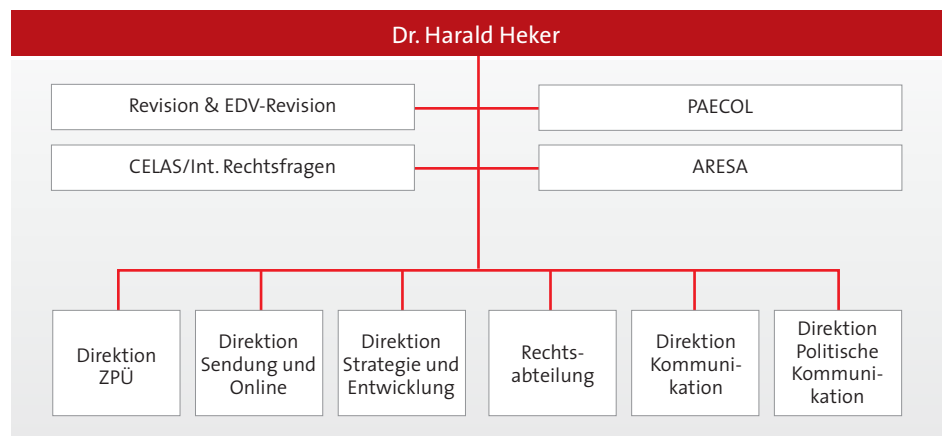
Prof. Dr. Reinhold Kreile  
Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze

# Organigramm der GEMA

(Stand: 31.12.2012)



## Aufgabenverteilung des Vorstands



# Ausschüsse und Kommissionen

## Wirtschaftsausschuss

Prof. Dr. Rolf Budde  
Frank Dostal  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
Dagmar Sikorski  
Stefan Waggershausen  
Hartmut Westphal

- **Stellvertreter:**  
Burkhard Brozat  
Patrick Strauch  
Prof. Lothar Voigtländer

## Tarifausschuss

Frank Dostal  
Jörg Evers  
Karl-Heinz Klempnow  
Hans-Peter Malten  
Frank Ramond  
Dr. Ralf Weigand

- **Stellvertreter:**  
Jörg Fukking  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
Stefan Waggershausen
- **Sachverständiger:**  
Patrick Strauch

## Programmausschuss

**Unterausschuss E-Musik:**  
Winfried Jacobs  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
Dagmar Sikorski  
Prof. Lothar Voigtländer

- **Stellvertreter:**  
Hans-Peter Malten  
Prof. Manfred Schoof
- **Sachverständige:**  
Moritz Eggert  
Johannes Hildebrandt  
Thomas Tietze

**Unterausschuss U, R, FS:**  
Burkhard Brozat  
Jörg Evers  
Jörg Fukking  
Winfried Jacobs  
Stefan Waggershausen  
Dr. Ralf Weigand

- **Stellvertreter:**  
Hans-Peter Malten  
Frank Ramond  
Hartmut Westphal
- **Sachverständiger:**  
Prof. Harald Banter

## Satzungskommission

Burkhard Brozat  
Prof. Dr. Rolf Budde  
Jörg Evers

- **Stellvertreter:**  
Frank Dostal  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
Patrick Strauch

## Verteilungsplankommission

- **Komponisten:**  
Jörg Evers  
Prof. Lothar Voigtländer  
Dr. Ralf Weigand
- **Textdichter:**  
Frank Dostal  
Stefan Waggershausen
- **Verleger:**  
Dagmar Sikorski  
Patrick Strauch

- **Stellvertreter:**  
Prof. Manfred Schoof  
Hartmut Westphal
- **Stellvertreter:**  
Julia Neigel  
Frank Ramond
- **Stellvertreter:**  
Prof. Dr. Rolf Budde  
Hans-Peter Malten
- **Sachverständige:**  
Prof. Harald Banter  
Klaus Doldinger

#### Ausschuss Kultur

Burkhard Brozat  
Winfried Jacobs  
Frank Ramond  
Dagmar Sikorski  
Prof. Lothar Voigtländer  
Dr. Ralf Weigand

- **Stellvertreter:**  
Jörg Fukking  
Julia Neigel  
Prof. Dr. Enjott Schneider

#### Ausschuss Marketing

Prof. Dr. Rolf Budde  
Frank Dostal  
Jörg Evers  
Tobias Künzel  
Hans-Peter Malten  
Prof. Dr. Enjott Schneider

- **Stellvertreter:**  
Burkhard Brozat  
Klaus Doldinger  
Dagmar Sikorski

#### Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren der Komponisten in der Sparte E

Prof. Dr. h. c. Robert M. Helmschrott  
Prof. Martin Christoph Redel  
Helmut Zapf

- **Für Fälle von Chormusik:**  
Prof. Karl Haus  
Gerhard Rabe
- **Delegierter der außerordentlichen  
und angeschlossenen Mitglieder:**  
Mario Wiegand

- **Stellvertreter:**  
Werner Heider  
Prof. Manfred Trojahn

- **Stellvertreter:**  
Dieter Frommlet  
Jürgen Golle

- **Delegierter des Aufsichtsrats:**  
Prof. Dr. Enjott Schneider
- **Stellvertreter:**  
Prof. Lothar Voigtländer

#### Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren der Textdichter in der Sparte E

Michael Holm  
Erich Offierowski  
Klaus Pelizaeus

- **Delegierter der außerordentlichen  
und angeschlossenen Mitglieder:**  
Heiner Tietze

- **Stellvertreter:**  
Norbert Hammerschmidt  
Rudolf Müssig  
Thomas Woitkewitsch

- **Delegierter des Aufsichtsrats:**  
Stefan Waggershausen
- **Stellvertreter:**  
Frank Dostal

#### Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren der Verleger in der Sparte E

Stefan Conradi  
Horst Schubert

- **Stellvertreter:**  
Dr. Peter Hanser-Strecker

- **Delegierte des Aufsichtsrats:**  
Dagmar Sikorski

**Wertungsausschuss für das  
Wertungsverfahren in der  
Unterhaltungs- und Tanzmusik**

- **Komponisten:**  
Thorsten Brötzmann  
Dr. Rainer Fabich  
Christoph Rinnert

- **Textdichter:**  
Michael Holm  
Erich Offierowski  
Klaus Pelizaeus

- **Verleger:**  
Suzan Frauenberger  
Pamela Georgi-Michel  
Michael Wewiasinski

**Delegierte der außerordentlichen  
und angeschlossenen Mitglieder:**

- **Komponisten:**  
Stefan Maria Schneider

- **Textdichter:**  
Heiner Tietze

- **Verleger:**  
Thomas Ritter

Raimond Erbe  
Prof. Wieland Reissmann  
Joachim Schmeißer  
Werner Theisen  
Prof. Bernd Wefelmeyer

**Schätzungskommission  
der Bearbeiter**

**Werkausschuss**

- **Komponisten:**  
Prof. Theo Brandmüller († 26.11.2012)  
Dieter Reith  
Jochen Schmidt-Hambrock  
Prof. Bernd Wefelmeyer

- **Stellvertreter:**  
Peter Finger  
Christian Neander  
Michael Reinecke

- **Stellvertreter:**  
Norbert Hammerschmidt  
Rudolf Müssig  
Thomas Woitkewitsch

- **Stellvertreter:**  
Barbara Krämer  
Gabriele Schulze-Spahr  
Dr. Axel Sikorski

**Delegierte des Aufsichtsrats:**

- **Komponisten:**  
Dr. Ralf Weigand

- **Stellvertreter:**  
Jörg Evers

- **Textdichter:**  
Stefan Waggershausen

- **Stellvertreter:**  
Frank Dostal

- **Verleger:**  
Karl-Heinz Klemppnow

- **Stellvertreterin:**  
Dagmar Sikorski

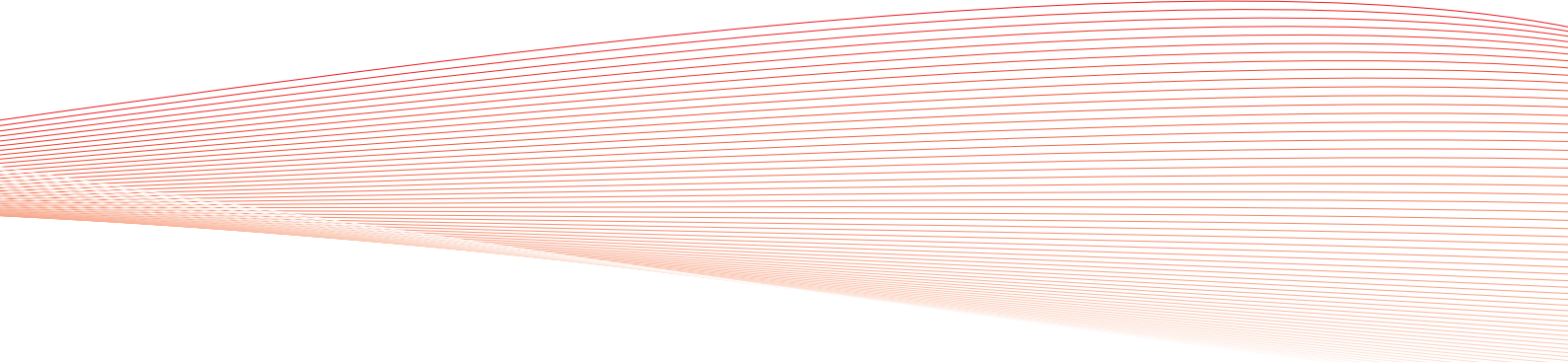
- **Stellvertreter:**  
Rolf Kosakowski  
Thomas Rebensburg  
Peter Schirrmann

- **Delegierter des Aufsichtsrats:**  
Prof. Manfred Schoof

- **Stellvertreter:**  
Hartmut Westphal

- **Stellvertreter:**  
Moritz Eggert  
Prof. Martin Christoph Redel  
Alexander von Schlippenbach  
Hans-Peter Ströer





- **Textdichter:**  
Robert Jung  
Erich Offierowski

- **Verleger:**  
Jan Rolf Müller

- **Stellvertreter:**  
Edith Jeske  
Rudolf Müssig

- **Stellvertreter:**  
Stefan Conradi

- **Delegierter des Aufsichtsrats:**  
Prof. Manfred Schoof
- **Stellvertreter:**  
Prof. Lothar Voigtländer

#### Aufnahmeausschüsse

- **Komponisten:**  
Prof. Georg Katzer  
Prof. Bernd Wefelmeyer

- **Textdichter:**  
Robert Jung  
Erich Offierowski

- **Verleger:**  
Andreas Meurer  
Michael Wewiasinski

- **Stellvertreter:**  
Helmut Zapf

- **Stellvertreter:**  
Michael Reincke

- **Stellvertreter:**  
Dr. Thomas Sertl

#### Ausschuss Kirchenmusik

Prof. Theo Brandmüller († 26.11.2012)  
Dr. Johannes Graulich  
Prof. Dr. h. c. Robert M. Helmschrott  
Friedemann Strube

- **Sachverständiger:**  
Prof. Dr. Enjott Schneider

#### Beschwerdeausschuss

- **Vorsitzende:**  
Christel Hengst  
(Vorsitzende Richterin a. D. am  
Landgericht Berlin)

- **Stellvertretender Vorsitzender:**  
Prof. Dr. Jan Dirk Harke  
(Universität Würzburg)

#### Vertreter der Berufsgruppen:

- **Komponisten:**  
Johannes K. Hildebrandt

- **Stellvertreter:**  
Prof. Harald Banter

- **Textdichter:**  
Michael Arends

- **Stellvertreter:**  
Klaus Pelizaeus

- **Verleger:**  
Jens Berninghaus

- **Stellvertreterin:**  
Karina Poche

- **Sachverständiger:**  
Wolfgang Brandenstein

## Sitzungsgeldkommission

- **Vorsitzende:**  
Christel Hengst  
(Vorsitzende Richterin a. D. am  
Landgericht Berlin)
- **Stellvertretender Vorsitzender:**  
Prof. Dr. Jan Dirk Harke  
(Universität Würzburg)
- **Vertreter der Berufsgruppen:**
- **Komponisten:**  
Christian Wilckens
- **Stellvertreter:**  
Wolfgang Lackerschmid
- **Textdichter:**  
Johann-Christoph Busse
- **Stellvertreter:**  
Peter Schmiedel
- **Verleger:**  
Peter F. Schulz
- **Stellvertreter:**  
Eckhard Becker

## GEMA-Sozialkasse

- **Abteilung Komponisten:**  
Ralf Hoyer  
Christoph Rinnert  
Rainer Rubbert  
Geschäftsführender Kurator
- **Abteilung Textdichter:**  
Erich Offierowski  
Wolfgang Brandenstein  
Klaus Pelizaeus  
Geschäftsführender Kurator
- **Abteilung Verleger:**  
Andreas Meurer  
Gabriele Schulze-Spahr  
Thomas Tietze  
Geschäftsführender Kurator

# Internationale Organisationen

**CISAC**  
**Confédération Internationale**  
**des Sociétés d'Auteurs**  
**et Compositeurs, Paris**

Deutsches Mitglied des  
Board of Directors: Dr. Harald Heker

Deutsches Mitglied des Internationalen  
Rates der Autoren und Komponisten: Jörg Evers

Deutsches Mitglied der  
Juristischen Kommission: Dr. Tobias Holzmüller

Mitglied des Common Information  
System Supervisory Board (CSB): Thimo Prziklang

**BIEM**  
**Bureau International des Sociétés**  
**gérant les Droits d'Enregistrement**  
**et de Reproduction Mécanique, Paris**

Ehrenpräsidenten: Prof. Dr. Reinhold Kreile  
Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze  
Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski

Präsident der Generalversammlung: Karl-Heinz Klemppow

Mitglied des Management Committee: Dr. Harald Heker

Deutsche Delegierte für die  
Generalversammlung: Prof. Dr. Enjott Schneider  
Frank Dostal

A close-up, low-angle shot of a black vinyl record. The record is positioned diagonally, with its outer edge curving from the top left towards the bottom right. The surface of the record shows fine, concentric grooves. A portion of a bright red label is visible in the bottom left corner. The background is a plain, light color.

# Lagebericht

# Lagebericht

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2012 infolge der fortwährenden europäischen Schuldenkrise sowie der nachlassenden Dynamik in den Schwellenländern in Asien und Südamerika abgekühlt. Trotz dieser Belastungen konnte die deutsche Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr einen realen Zuwachs von 0,7 % erzielen, wobei im Jahresverlauf die konjunkturelle Entwicklung kontinuierlich rückläufig war.

Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat insbesondere der Anstieg der real verfügbaren Einkommen mit 2,3 % einen positiven Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung gehabt. Infolgedessen konnte sich auch die Inlandsnachfrage weiterhin stabil entwickeln. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2012 preisbereinigt um 1,6 %. Demgegenüber ist die Investitionstätigkeit im Jahr 2012 deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Insbesondere die Investitionsvorhaben der Unternehmen wurden aufgrund der hohen Unsicherheit zurückgestellt.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich auch in 2012 in einer guten Verfassung. Die Zahl der erwerbstätigen Personen ist von 41,1 Mio. Personen auf 41,6 Mio. Personen angestiegen. Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung konnte ausgeweitet werden. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 6,8 %.

Die Inflationsrate lag mit 2,0 % im Jahr 2012 genau auf dem von der EZB (Europäische Zentralbank) mittelfristig angestrebten Zielwert. Ohne die Berücksichtigung von Energie und saisonabhängigen Nahrungsmitteln hätte der Preisauftrieb nur bei 1,5 % gelegen.

Die Zinssätze lagen weiterhin auf einem historisch sehr niedrigen Niveau. Dies wurde, bedingt durch die europäische Schuldenkrise, maßgeblich von dem von der EZB festgelegten sehr niedrigen Leitzins (0,75 %) beeinflusst.

### 1.2 Entwicklung in der Musikindustrie

Die GEMA ist als Verwertungsgesellschaft in Bezug auf musikalische Werke abhängig von der Gesamtentwicklung in der Musikindustrie. Der schon seit einigen Jahren zu beobachtende weltweite Wandel im privaten Musikkonsum weg vom klassischen Ton-

träger hin zu Online-Angeboten in Form von Download oder Streaming hat sich auch im Jahr 2012 unverändert fortgesetzt. Im Jahr 2012 konnte in Deutschland erstmals die Grenze von 100 Millionen legalen Musik-Downloads überschritten werden.

Trotz dieses deutlichen Wachstums von über 20 % konnte der Anstieg im Online-Bereich die Rückgänge im klassischen Tonträgermarkt nicht kompensieren. Gründe hierfür liegen in File-Sharing-Angeboten sowie kostenlosen Online-Streaming-Plattformen. Im internationalen Vergleich zeigte sich das deutsche Tonträgergeschäft weiterhin auf einem verhältnismäßig stabilen Niveau.

Der Nutzungsanteil von Musik in Fernsehen und Radio liegt weiterhin auf einem hohen Niveau. Für die Attraktivität von modernen Fernseh- und Radioprogrammen bleibt die kommerzielle Nutzung von Musik weiterhin unerlässlich. Auch die Nutzung im Bereich der Live-Musik hat sich stabil entwickelt.

### 1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Europäische Kommission hat am 11. Juli 2012 den Legislativvorschlag einer europäischen „Wahrnehmungsrichtlinie“ zur kollektiven Rechtswahrnehmung beschlossen und ihn anschließend dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat zur Beratung vorgelegt. Ziel des Richtlinienvorschlags der EU-Kommission ist die Harmonisierung des nationalen Wahrnehmungsrechts, um einen fairen Wettbewerb zu schaffen sowie die länderübergreifende Lizenzierung von Online-Musikdiensten zu verbessern. So konzentriert sich der Richtlinienvorschlag auf zwei zentrale Regelungsbereiche: die Governance (Organisation, Führung und Beaufsichtigung sowie Transparenzanforderungen) von Verwertungsgesellschaften sowie die länderübergreifende Lizenzierung von Online-Rechten an Musikwerken durch Verwertungsgesellschaften. Ein vollständig harmonisierter Regulierungsstandard, der einen einheitlichen Rechtsrahmen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Verwertungsgesellschaften schaffen würde („level playing field“), ist allerdings im Richtlinienvorschlag nicht vorgesehen.

Das Europäische Parlament hat am 13. September 2012 eine Richtlinie über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke (Richtlinie 2012/28/EU) verabschiedet. Die Richtlinie gestattet öffentlichen Bibliotheken, Bildungseinrichtungen

und Museen etc. die Nutzung sogenannter verwais-ter Werke, bei denen nach einer sorgfältigen Suche nicht alle Rechteinhaber ermittelt oder ausfindig gemacht werden können. Umfasst sind das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und das Vervielfältigungsrecht zum Zwecke der Zugänglichmachung, der Katalogisierung und Bewahrung der Werke. Die sorgfältige Suche muss dabei zwingend die Datenbanken der entsprechenden Verwertungsgesellschaften umfassen. Eine Lizenzvergütung für die Nutzung ist nur dann vorgesehen, wenn der Status als verwaistes Werk im Nachhinein durch die Rechteinhaber beendet wird. Die Richtlinie muss bis zum 29. Oktober 2014 in nationales Recht umgesetzt werden.

Am 27. September 2011 wurde die „Schutzdauer-änderungsrichtlinie“ (Richtlinie 2011/77/EU) verabschiedet. Der Gesetzgeber muss diese bis zum 1. November 2013 in nationales Recht umsetzen. Ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung, der sich eng am Richtlinienwortlaut orientiert, liegt bereits vor. Nach diesem endet der Schutz einer Musikkomposition mit Text 70 Jahre nach dem Tod des längstlebenden Autors, also entweder des Komponisten oder des Textdichters, sofern Musikwerk und Schriftwerk eigens für die Musikkomposition mit Text geschaffen wurden. Nach bisherigem Recht

wird die Schutzdauer für Komposition und Text jeweils separat berechnet.

Die Arbeiten an einem Dritten Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft, dem „Dritten Korb“, wurden eingestellt und auf die nächste Legislaturperiode verschoben.

## 2. Geschäftsverlauf der GEMA

Das Geschäftsjahr 2012 ist für die GEMA zufriedenstellend verlaufen. Die Erträge lagen mit T€ 820.199 (Vorjahr T€ 825.494) weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.708 auf T€ 127.928. Dieser Anstieg beruht zum Teil auf der Durchführung von strategischen Investitionen zur Erhöhung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der GEMA. Der allgemeine Kostensatz hat sich von 14,9 % im Vorjahr auf 15,6 % im Geschäftsjahr erhöht. Ohne die Aufwendungen für die oben genannten strategischen Investitionen hätte er 15,4 % betragen.

### 2.1 Ertragslage

Die **Gesamterträge** aufgeteilt nach den Inkassobereichen ergeben sich wie folgt:

	2012	2011	Veränderung
	T€	T€	T€
Bezirksdirektionen	319.116	308.089	+ 11.027
Vervielfältigung	116.998	126.614	- 9.616
Ausland	67.463	66.959	+ 504
Sendung	260.786	257.373	+ 3.413
Online	16.810	21.232	- 4.422
Vergütungsansprüche	20.933	22.049	- 1.116
<b>Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen</b>	<b>802.106</b>	<b>802.316</b>	<b>- 210</b>
Sonstige Erträge (Zinsen etc.)	18.093	23.178	- 5.085
<b>Gesamterträge</b>	<b>820.199</b>	<b>825.494</b>	<b>- 5.295</b>

Der Rückgang der Erträge um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr (- T€ 5.295) ist hauptsächlich auf die rückläufige Marktentwicklung für den Verkauf von Tonträgern (Rückgang im Bereich Vervielfältigung: T€ 9.616) und auf das beendete Schiedsverfahren Music-on-Demand im Bereich Online (- T€ 4.422) zurückzuführen. Die hieraus zurückzuzahlenden Lizenzeinnahmen überstiegen die zurückgestellten Beträge.

Die Bezirksdirektionen konnten die Erträge wiederum steigern (+ T€ 11.027). Gründe hierfür sind die veränderte Bewertung der Forderungen gegen Musikveranstalter aus dem Inkassogeschäft (+ T€ 4.813) sowie Sondererträge aus der Fußball-Europameisterschaft und den Olympischen Spielen in 2012. Im Bereich Sendung lagen die Erträge durch eine leichte Verbesserung des Werbemarktes bei den privaten Sendern sowie höhere Erträge im Bereich Kabelweiterleitung um T€ 3.413 über dem Vorjahr. Im Bereich Online sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.422 gesunken. Nach Abschluss der Gesamtvertragsverhandlungen mit dem BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.) im Bereich Music-on-Demand wurden die bestrittenen Forderungen basierend auf den neuen Tarifen im Bereich Download (Music-on-Demand) korrigiert. Die Höhe der Korrekturen überstiegen die zurückgestellten Beträge um insgesamt T€ 4.485. Auch die gemeinsamen Hinterlegungskonten mit iTunes konnten aufgelöst und die entsprechend frei gewordenen Gelder ausgeschüttet werden. Im Online-Ertrag des Vorjahres war ein einmaliger positiver Effekt in Höhe von T€ 8.737 aus einer Vergleichsvereinbarung mit der Jesta Digital GmbH in der Sparte Ruf-tonmelodien enthalten. Die Erträge aus Vergütungsansprüchen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.116. Dies ist vor allem auf die im Vorjahr nach der Einigung der ZPÜ mit den Mit-

gliedern des Bundesverbandes Computerhersteller e. V. (BCH) zurückzuführen. Im Vorjahr wurde eine erste Abschlagszahlung auf vereinnahmte PC-Vergütungen für die Jahre 2002 bis 2007 (T€ 21.394) geleistet. Dem standen im Berichtsjahr Einnahmen aus einer weiteren Abschlagszahlung aus PC-Vergütungen sowie eine Zahlung für weitere Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte für vergangene Geschäftsjahre in Höhe von T€ 20.599 gegenüber. Der Rückgang der sonstigen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2011, die für Verfahren der ZPÜ gebildet wurden. Die GEMA als geschäftsführende Gesellschafterin trug bis 2010 diese Kosten, ab 2011 trägt die ZPÜ diese Aufwendungen selbst.

Die Gesamterträge aus der Verwertung urheberrechtlicher Nutzungsrechte und aus Vergütungsansprüchen haben im Berichtsjahr T€ 802.106 betragen, worin T€ 2.900 lizenzersetzender Schadenersatz enthalten sind. Darüber hinaus wird in den Sonstigen Erträgen der kostenersetzende Teil des Schadenersatzes in Höhe von T€ 2.910 ausgewiesen. Die Erträge 2012 sind mit T€ 802.106 gegenüber dem Vorjahresbetrag in Höhe von T€ 802.316 (davon Vorjahr T€ 2.268 lizenzersetzender Schadenersatz) um T€ 210 niedriger.

Die Erträge im Einzelnen aufgeteilt nach Rechten:

	2012	2011	Veränderung
	T€	T€	T€
<b>Erträge aus urheberrechtlichen Nutzungsrechten und aus Vergütungsansprüchen</b>			
a) Erträge aus der Wahrnehmung von Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten <i>darin enthaltener lizenzersetzender Schadenersatz</i>	433.354 2.900	424.015 2.268	+ 9.339 + 632
b) Erträge aus der Wahrnehmung von Vervielfältigungsrechten	168.805	176.367	- 7.562
c) Erträge aus Vergütungsansprüchen <i>davon – nach § 27 UrhG (Vermietungs- und Verleihrechte)</i> <i>– nach § 54 UrhG (Private Vervielfältigung)</i> <i>– nach § 52 a) UrhG (Öffentliche Zugänglichmachung)</i>	24.963 4.322 20.599 42	26.145 4.388 21.394 363	- 1.182 - 66 - 795 - 321
d) Erträge aus der Wahrnehmung von Inkassomandaten <i>davon – für andere Verwertungsgesellschaften</i> <i>– aus der Zentralen Lizenzierung von Ton- und Bildtonträgern (Verkaufsgebiet Ausland)</i>	174.984 131.805 43.179	175.789 126.701 49.088	- 805 + 5.104 - 5.909
	<b>802.106</b>	<b>802.316</b>	- <b>210</b>

Zur Erhöhung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit führt die GEMA beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 strategische Investitionen in die bestehenden Prozesse und IT-Systeme durch.

Zur Erhöhung der Transparenz werden somit ab dem Berichtsjahr zwei Kostensätze, zum einen inklusive der Aufwendungen für strategische Investitionen und zum anderen nur für das laufende Geschäft, veröffentlicht.

Die **Gesamtaufwendungen** sowie die **Kostensätze** der GEMA betragen im Geschäftsjahr 2012:

	Erträge	Aufwendungen	Kostensatz
	T€	T€	%
<b>Geschäftsjahr 2012</b>			
Ohne strategische Investitionen	820.199	126.160	15,4
Mit strategischen Investitionen	820.199	127.928	15,6

Der **Personal- und Sachaufwand** inklusive der strategischen Investitionen stellt sich für die letzten beiden Jahre wie folgt dar:

	2012	2011	Veränderung
	T€	T€	T€
<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	65.137	64.963	+ 174
Sachaufwand	62.791	58.257	+ 4.534
<b>Gesamt</b>	<b>127.928</b>	<b>123.220</b>	<b>+ 4.708</b>

Die Steigerung der Sachaufwendungen erfolgte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Kommunikations- und Marketingmaßnahmen (T€ 1.563), für Beratungs- und Gutachterhonorare (T€ 1.127), für Steuern (T€ 811), für Abschreibungen (T€ 809) sowie für Anwalts- und Gerichtskosten (T€ 576); demgegenüber verringerten sich die Ausgaben für Kontrollkosten (T€ 1.196).

## 2.2 Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht hauptsächlich aus Umlaufvermögen in Höhe von T€ 716.484 (88 %, Vorjahr 83 %); ein Großteil davon entfällt auf liquide Mittel, Festgelder sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens (T€ 470.626; Vorjahr T€ 432.835). Das Niveau des Forderungsbestandes ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (T€ 245.858; Vorjahr T€ 235.117). Die Steigerung resultiert überwiegend aus der Zunahme der Forderungen gegenüber Sendunternehmen.

Das Anlagevermögen beträgt im Berichtsjahr T€ 94.189 (Vorjahr T€ 138.340); der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung des Bestands an Wertpapieren des Anlagevermögens.

Im immateriellen Anlagevermögen spiegeln sich die Entwicklungstätigkeiten im Bereich Software der GEMA wider. Die wichtigsten Software-Aktivierungen entfallen auf das System GALA (GEMA Anmeldung und Lizenzabrechnung) in Höhe von T€ 677 sowie auf die Projekte RECH (Recherche für Anteilsreklamationsbearbeitung) in Höhe von T€ 497 und GEMA Download (elektronische Datenbereitstellung der Ausschüttungsdaten) in Höhe von T€ 356.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die Rückstellungen für die Verteilung in Höhe von T€ 606.641 (Vorjahr T€ 600.983). Die Rückstellungen für die Verteilung sind vollständig durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt. Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung der GEMA basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Lizenzeinnahmen, Aufwendungen für Personal- und Sachkosten sowie Ausschüttungen an Mitglieder und Schwestergesellschaften ergeben. Durch die aktive Steuerung wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf aus eigenen Mitteln bedient werden kann.

Die übrigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Pensionsrückstellungen mit T€ 61.884 (Vorjahr T€ 61.951) sowie auf die sonstigen Rückstellungen mit T€ 31.400 (Vorjahr T€ 40.563).

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 7.025 auf T€ 71.419 erhöht. Die Steigerung resultiert aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber GVL, VG WORT, VG Media, ZWF, VG



Musikedition und VFF aus Fremdkasse (+ T€ 849) sowie höheren Verbindlichkeiten gegenüber Auslandsgesellschaften (+ T€ 4.265); demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Zahlungsverkehr um T€ 1.121.

### **2.3 Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2012 waren 1.060 Personen (Vorjahr 1.074 Personen) bei der GEMA beschäftigt. Die Fluktuation hat sich im Laufe der letzten drei Jahre nicht wesentlich verändert.

## **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in der der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

## **4. Risikobericht**

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA haben können, sind im folgenden Risikobericht dargestellt. Er umfasst die vier Risikofelder Finanzen, Geschäftsprozesse, Branche sowie Recht.

### **4.1 Finanzen**

Für die GEMA ergeben sich durch eine Änderung des Zinsniveaus sowohl Chancen als auch Risiken. Die Chancen liegen insbesondere bei einem Anstieg des Zinsniveaus in zukünftig höheren Zinserträgen. Risiken ergeben sich bei einem Absinken des Zinsniveaus auf zukünftig geringeren Zinserträgen. Bei einem Zinsniveaustieg kommt es zu einem Marktwertrückgang des festverzinslichen Wertpapierbestandes. Durch eine längerfristige Anlagestrategie sowie durch eine gezielte Duration wird das Risiko begrenzt.

Weitere Risiken im Finanzbereich ergeben sich für die GEMA aus einem möglichen Ausfall von Wertpapieremittenten. Durch eine konservative Anlagestrategie fast ausschließlich in mündelsicheren Finanzanlagen und eine gezielte Auswahl, Risikostreuung sowie laufende Überwachung der Emittenten versucht die GEMA, das Risiko so gering wie möglich zu halten. Durch die hohen Unsicherheiten

im Markt infolge der anhaltenden europäischen Staatsschuldenkrise sowie der sich hieraus ergebenden generellen Risiken für die Gemeinschaftswährung EURO und den allgemeinen Bankensektor bleibt die Risikobetrachtung generell hoch.

Des Weiteren besteht für die GEMA ein Forderungsausfallrisiko, falls Kunden ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht mehr nachkommen können. Zur effektiven Steuerung der Risiken offener Forderungen hat die GEMA einen Überwachungsprozess etabliert. Neben einem intensiven Mahnwesen werden die größeren Positionen laufend überwacht.

### **4.2 Geschäftsprozesse**

Die GEMA begreift die Optimierung und Kontrolle der Geschäftsprozesse als eine zentrale und ständige Aufgabe. Durch interne Kontrollen (z. B. Vier-Augen-Prinzip) sowie durch ein festgelegtes Freigabeverfahren wird das Risiko minimiert. Darüber hinaus wird das interne Kontrollsystem (IKS) der jeweiligen Geschäftsprozesse regelmäßig von der unabhängigen internen Revision überprüft.

Die Geschäftsprozesse der GEMA werden wie bei jedem Dienstleistungsunternehmen stark durch die Informationstechnologie bestimmt und unterstützt. Neben den damit verbundenen Effizienzgewinnen entstehen daraus aber auch Risiken. Durch den Ausfall der Systeme und der damit verbundenen Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse ergeben sich Risiken aus dem unberechtigten Zugriff, dem Verlust oder der Löschung/Manipulation von betrieblichen Informationen. Durch Einsatz moderner Hard- und Software-Technologien sind die ständige Verfügbarkeit der Daten und der Schutz vor unerlaubtem Zugriff gewährleistet. Regelmäßige Datensicherung verringert das Risiko eines wesentlichen Datenverlustes. Der potenziellen Bedrohung für die Betriebssicherheit der Systeme aus dem Internet wird durch Sicherheitsmaßnahmen (Firewalls) auf dem neuesten Stand der Technik begegnet. Zur Sicherstellung ihrer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit investiert die GEMA seit dem Geschäftsjahr 2012 vermehrt in eine Neukonzeption der bestehenden IT-Infrastruktur.

### 4.3 Branche

Die GEMA ist abhängig von der Branchenentwicklung in der Musikindustrie. Diese umfasst neben der Entwicklung des Tonträger- und Online-Marktes auch die Entwicklung der kommerziell genutzten Live-Musik. Risiken ergeben sich insbesondere aus einer weiteren Abschwächung des Tonträgermarktes bei keiner nachhaltigen Kompensation durch den Online-Markt. Für die GEMA können sich jedoch auch Chancen durch ein Zurückdrängen der Online-Piraterie und einen dauerhaften Anstieg der damit verbundenen Erträge ergeben. Chancen und Risiken aus der kommerziellen Nutzung von Live-Musik resultieren aus dem Besucheraufkommen bei großen Tourneen sowie besonderen Großveranstaltungen.

Chancen und Risiken können sich für die GEMA aus der Übertragung neuer oder dem Entzug bestehender Verlagsrepertoires ergeben. Aufgrund ihrer Stellung als eine der großen europäischen Verwertungsgesellschaften und ihrer wirtschaftlichen Stärke sieht die GEMA dies grundsätzlich als Chance, neues, interessantes Repertoire zu gewinnen. Im Berichtsjahr 2012 konnte zudem das Online-Verlagsrepertoire von BMG gewonnen werden, das über die Tochtergesellschaft ARESA GmbH lizenziert wird.

### 4.4 Recht

Das rechtliche Umfeld stellt sowohl ein nachhaltiges Risiko als auch eine potenzielle Chance dar. Neben den Rechtsänderungen durch den Gesetzgeber ergeben sich Risiken aus wegweisenden Gerichtsurteilen. Die GEMA verfolgt alle relevanten Entwicklungen aktiv und steht mit den zuständigen staatlichen Stellen in ständigem Kontakt, um eine bestmögliche Berücksichtigung ihrer Interessen zu gewährleisten. Die wichtigsten Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, dem Bundesgerichtshof sowie vor Landgerichten sind nachfolgend dargestellt.

#### 4.4.1 Europäischer Gerichtshof

##### a) Öffentlichkeit einer Nutzungshandlung – Società Consortile Fonografici (SCF) ./. Marco Del Corso

In einer viel beachteten Entscheidung, die die Öffentlichkeit der Musikwiedergabe in einer Zahnarztpraxis betrifft, hat der Europäische Gerichtshof mit Urteil vom 15. März 2012 Kriterien für die Bestimmung der Öffentlichkeit einer Nutzungshandlung herausgearbeitet. In der Sache hatte eine italienische Verwertungsgesellschaft für Leistungsschutzrechte gegen einen Zahnarzt auf Zahlung der Lizenzvergütung für die Nutzung von Musik in seiner Praxis geklagt. Auf Vorlage des italienischen Gerichts entschied der Europäische Gerichtshof, dass die Musikwiedergabe in einer Zahnarztpraxis nicht öffentlich sei. Hierzu stellte das Gericht darauf ab, ob der Nutzer „in voller Kenntnis der Folgen seines Verhaltens“ tätig werde, sich an „eine unbestimmte Zahl potenzieller Leistungsempfänger, die aus recht vielen Personen besteht“, wende, ob die Empfänger der Wiedergabe „für diese Wiedergabe aufnahmebereit seien und nicht nur zufällig erreicht würden“ bzw. die Nutzung Erwerbszwecken diene. Ob diese Kriterien kumulativ vorliegen müssen, um eine Öffentlichkeit zu begründen, ist aus der Entscheidung nicht ersichtlich. Nach der Entscheidung fehle es in Zahnarztpraxen an dem Merkmal der Nutzung zu Erwerbszwecken, da die Patienten den Zahnarzt nicht wegen der Musik aufsuchen würden.

Nach den ausdrücklichen Feststellungen des Luxemburger Gerichts ist die Entscheidung nur auf die vornehmlich dem Schutz von Investitionen dienenden Leistungsschutzrechte anwendbar. Inwieweit nationale Gerichte die im Urteil herangezogenen Kriterien zur Bestimmung der Öffentlichkeit auf urheberrechtsrelevante Nutzungshandlungen erstrecken werden, ist derzeit noch offen.

##### b) Öffentlichkeit einer Nutzungshandlung – Phonographic Performance (Ireland) Limited ./. Irland

In einer zeitgleich mit dem „Del-Corso-Urteil“ ergangenen Entscheidung stellte sich wiederum im Hinblick auf die Leistungsschutzrechte des Tonträgerherstellers die Frage, ob die Nutzung von Fernseh- und Radiogeräten in den Gästezimmern eines Hotels als öffentlich zu klassifizieren sei. Der Europäische

Gerichtshof wandte die in der Del-Corso-Entscheidung herausgearbeiteten Kriterien an und ging von einer öffentlichen Wiedergabe aus. Insbesondere läge eine Nutzung zu Erwerbszwecken vor, da in der Wiedergabe eine zusätzliche Dienstleistung des Hotel-Betreibers zu sehen sei, die sich auf den Standard des Hotels und damit auch auf den Preis des Zimmers auswirke.

#### 4.4.2 Bundesgerichtshof

##### Mindestvergütung im Tarif bei Covermount-Auswertung

Die GEMA obsiegte in dem Rechtsstreit, der unter anderem die Frage betrifft, ob die GEMA im Fall einer sogenannten Covermount-Auswertung (= Beilage in Zeitschriften) eines Kinofilms die im Tarif vorgesehene feste Mindestvergütung anwenden darf. Der Vertreter hatte vertreten, dass als angemessene Vergütung nur eine prozentuale Beteiligung an den geldwerten Vorteilen aus der Nutzung der DVD in Betracht komme. Demgegenüber argumentierte die GEMA, dass es im Falle nur geringer geldwerter Vorteile aus der DVD-Nutzung und gleichzeitiger Absatzsteigerung der Zeitschrift zu einer „Aushöhlung des Urheberrechts“ komme. Daher müsse der Urheber in solchen Fällen die im Tarif vorgesehene feste, von den Einnahmen des Verwerterers unabhängige Mindestvergütung erhalten. Der Bundesgerichtshof bestätigte diese Auffassung.

#### 4.4.3 Landgerichte

##### a) Landgericht München I – Beteiligung von Verlegern an den Ausschüttungen einer Verwertungsgesellschaft

Mit Urteil vom 24. Mai 2012 hat das Landgericht München I in einem Rechtsstreit zwischen dem Autor eines wissenschaftlichen Textes und der Verwertungsgesellschaft WORT entschieden, dass der Verleger an den auf die Werke des Autors entfallen-

den Ausschüttungen nicht beteiligt werden dürfe. Das Gericht begründete dies damit, dass der Verleger keine vom Urheber abgeleiteten Rechte in die Verwertungsgesellschaft einbringen konnte, da der Urheber seine Rechte bereits vor Abschluss der Verlagsverträge an die Verwertungsgesellschaft abgetreten hatte. Er konnte damit nach Abschluss des Wahrnehmungsvertrages keine Rechte mehr an den Verleger übertragen. Nach dem Urheberrechtsgesetz stehen dem Verleger, anders als etwa dem Tonträgerhersteller oder dem Sendunternehmen, keine eigenen Leistungsschutzrechte, die er in eine Verwertungsgesellschaft einbringen kann, zu.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig; das Verfahren wird derzeit vor dem Oberlandesgericht München in der Berufung weitergeführt. Es ist offen, ob sich die vom Landgericht München I getroffenen Erwägungen zum Teil auf die GEMA übertragen lassen.

##### b) Landgericht Hamburg – GEMA ./. YouTube LLC – Verantwortlichkeit eines Diensteanbieters für urheberrechtsverletzende Inhalte auf seiner Webpage

In einem Verfahren vor dem Landgericht Hamburg hat die GEMA erfolgreich Unterlassungsansprüche in Bezug auf sieben Werke gegen das Internetportal YouTube geltend gemacht. Nach Auffassung des Hamburger Gerichts haftet YouTube nach Kenntnis von einer Rechtsverletzung auf seiner Webseite auf Unterlassung, d. h. YouTube muss nach einem Hinweis des Rechteinhabers auf eine Rechtsverletzung die entsprechenden Videos unverzüglich entfernen. Zugleich gab das Landgericht YouTube umfangreiche Prüfungs- und Kontrollpflichten auf. Aus der sogenannten Störerhaftung folge eine Pflicht, weitere Rechtsverletzungen auf der Webseite nach Möglichkeit zu verhindern. Hierzu habe YouTube verschiedene Filtertechnologien (MD5-Filter, Content-ID-Programm und Wortfilter) anzuwenden.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig; das Verfahren wird derzeit vor dem Oberlandesgericht Hamburg in der Berufung weitergeführt.

## 5. Prognosebericht

### 5.1 Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2013 erwartet die Bundesregierung zunächst eine temporäre konjunkturelle Schwächephase. Jedoch wird damit gerechnet, dass im weiteren Jahresverlauf 2013 wieder höhere Wachstumsraten erreicht werden. Vonseiten der Bundesregierung wird mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,3 % gerechnet. Getragen wird diese konjunkturelle Dynamik im Wesentlichen durch die Binnennachfrage, während außenwirtschaftliche Impulse deutlich geringer als im Jahr 2012 zur Wirtschaftsleistung beitragen.

Risiken ergeben sich insbesondere aus der weltwirtschaftlichen Entwicklung, von der die deutsche Wirtschaft als Exportnation stark abhängig ist. Hauptrisiko stellt weiterhin die Schuldenkrise mit ihren Auswirkungen auf den Euro für die weitere Entwicklung dar. Sollte diese jedoch nachhaltig gelöst werden können, ergeben sich auch Chancen für eine zügigere Rückkehr zu höheren Wachstumsraten im gesamten Euro-Raum.

Für das Jahr 2013 wird mit einer robusten Entwicklung des Arbeitsmarktes gerechnet. Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2013 einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,0 % (Jahr 2012 6,8 %). Für den privaten Konsum wird mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung gerechnet.

Aufgrund einer erwarteten Inflationsrate von 1,8 % und damit der voraussichtlichen Erreichung des Zielbereichs der EZB von unter 2,0 % wird mit keiner signifikanten Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus gerechnet.

### 5.2 Prognose für die Musikbranche

In der Musikbranche wird eine Fortsetzung der Trends der letzten Jahre mit weiterhin rückläufigen Um- und Absatzwerten für Tonträger und guten Aussichten für Live-Musik erwartet. Daneben wird auch für den Online-Bereich mit einer weiteren Zunahme gerechnet, wobei der Umfang dieser Musikenutzungen noch nicht ausreichend die Urheber an den wirtschaftlichen Ergebnissen beteiligt. Die GEMA versucht, durch eine Vielzahl von Verhandlungen, Schiedsstellenverfahren und gerichtlichen Auseinandersetzungen die Rechte ihrer Mitglieder auf eine angemessene Vergütung in diesem Bereich durchzusetzen.

### 5.3 Prognose für die Geschäftsentwicklung der GEMA

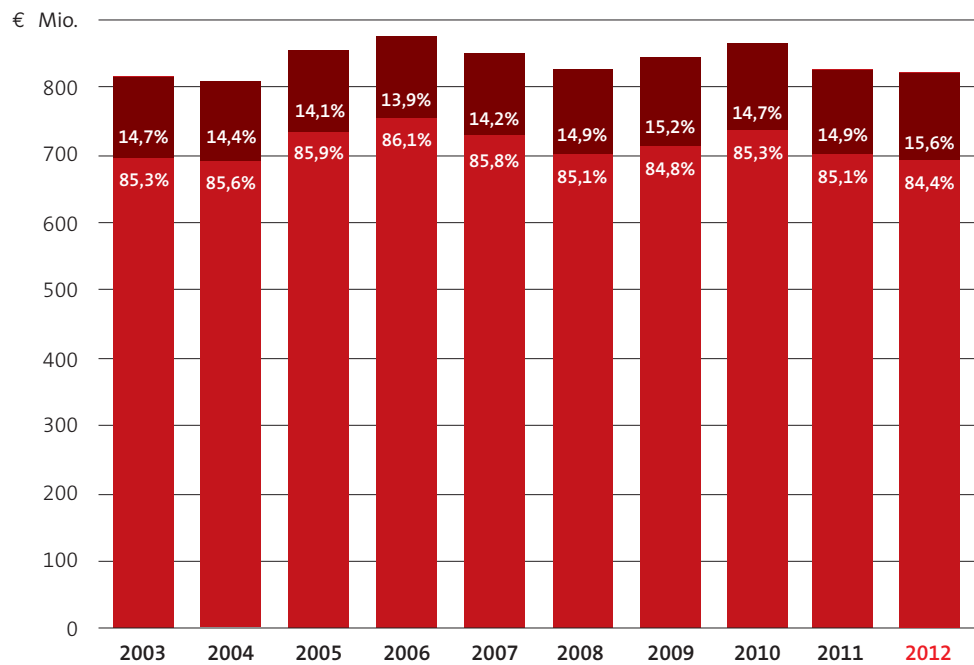
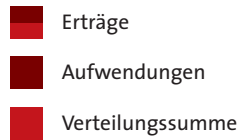
Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet die GEMA eine leicht rückläufige Ertragsentwicklung bei einem leichten Anstieg der Aufwendungen. Für die Erträge aus dem in- und ausländischen Tonträgerbereich wird auch für das kommende Jahr mit einer Fortsetzung der rückläufigen Marktentwicklung gerechnet. Kompensiert werden dürfte dieser Ertragsrückgang durch die Entwicklung im Bereich der Live-Musik sowie einen Anstieg der Erträge aus dem Bereich Sendung.

A close-up, low-angle photograph of a guitar neck. The fretboard is made of a light-colored wood with dark frets. Six strings are visible, running from the top left towards the bottom right. The background is a plain, light color.

# 2012 Eckdaten

# Erträge, Aufwendungen – Entwicklung und Struktur

Aufteilung der Erträge  
in Aufwendungen und  
Verteilungssumme



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.
Erträge	813,6	806,2	852,2	874,4	849,6	823,0	841,0	863,0	825,5	820,2
Aufwendungen	119,4	116,0	120,3	121,7	120,3	122,4	128,0	127,1	123,2	127,9
Verteilungssumme	694,2	690,2	731,9	752,7	729,3	700,6	713,0	735,9	702,3	692,3
Kostensatz	14,7 %	14,4 %	14,1 %	13,9 %	14,2 %	14,9 %	15,2 %	14,7 %	14,9 %	15,6 %

# Erträge 2012

**Rundfunk und Fernsehen** **32,41 %**  
T€ **265.821**

[a] Rundfunk und Fernsehen  
Sende- und Kabelweiter-  
senderechte sowie  
Vervielfältigungsrechte T€ 24,85 %  
T€ 203.805

[b] Inkassomandate  
Kabelweiterleitung T€ 6,95 %  
T€ 57.034

Inkassomandate  
Werbefenster T€ 0,39 %  
T€ 3.190

Inkassomandate  
Europa I T€ 0,22 %  
T€ 1.792

**Mechanische Musik** **15,81 %**  
T€ **129.693**

**Lebende Musik** **10,86 %**  
T€ **89.095**

**Ausland** **8,23 %**  
T€ **67.463**

**Tonfilm** **1,14 %**  
T€ **9.334**

**Sonstige Erträge** **2,21 %**  
T€ **18.093**

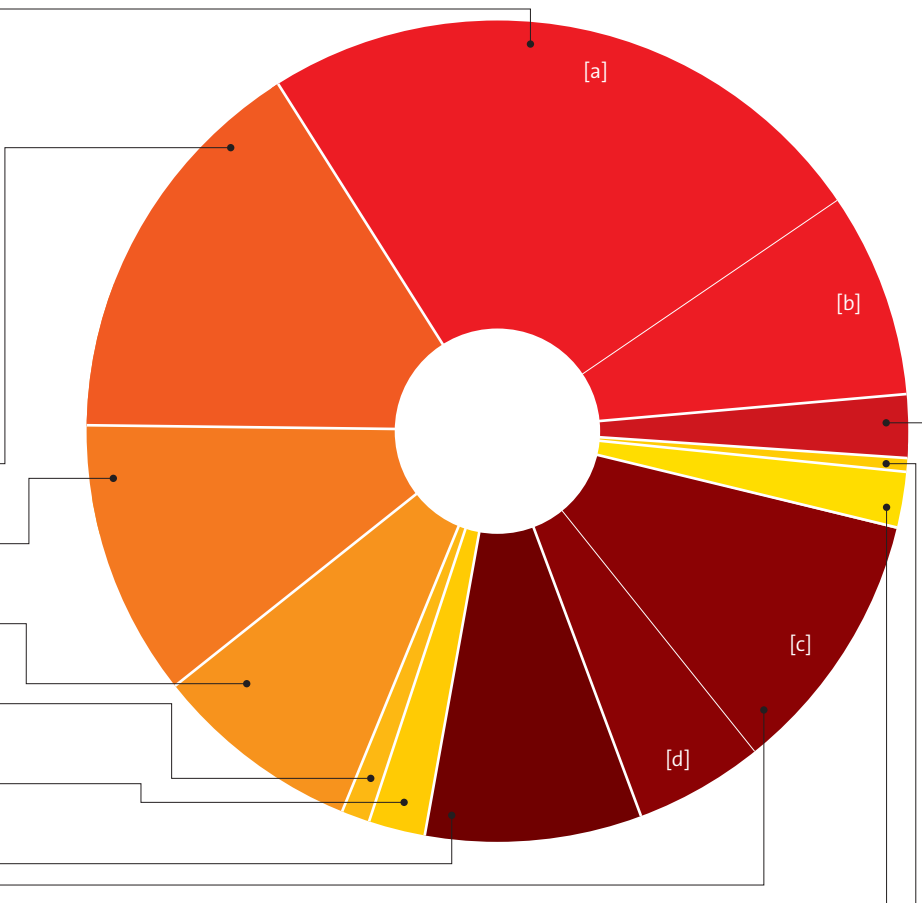
**Inkassomandate für andere  
Verwertungsgesellschaften** **8,51 %**  
T€ **69.789**

**Bild- und Tonträgerindustrie  
gesamt** **15,58 %**  
T€ **127.787**

[c] PHO VR 8,65 %  
T€ 70.946  
BT VR 1,67 %  
T€ 13.662

[d] Zentrale Lizenzierung  
Verkaufsgebiet Ausland 5,26 %  
T€ 43.179

**Online** **2,21 %**  
T€ **18.161**



**Vergütungsansprüche  
nach § 27 UrhG** **0,53 %**  
T€ **4.322**

Vermietung und Verleih  
Audio T€ 0,00 %  
T€ 7

Vermietung und Verleih  
Video T€ 0,49 %  
T€ 4.023

Bibliothekstantieme T€ 0,04 %  
T€ 292

**Vergütungsansprüche  
nach § 52 a) UrhG** **0,00 %**  
T€ **42**

Öffentliche Zugänglichmachung

**Vergütungsansprüche  
nach § 54 UrhG** **2,51 %**  
T€ **20.599**

Private Vervielfältigung  
Audio T€ 1,69 %  
T€ 13.866

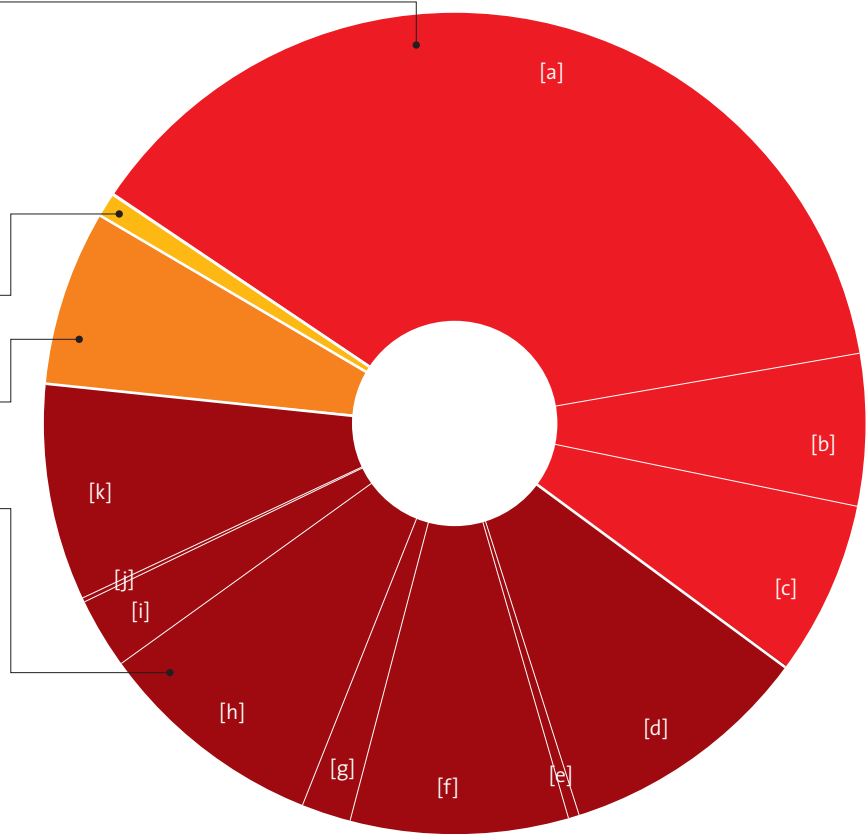
Private Vervielfältigung  
Video T€ 0,82 %  
T€ 6.733

**Gesamtsumme**

T€ **820.199**

# Aufwendungen 2012

<b>Personalaufwand</b>	<b>50,92 %</b>
T€	<b>65.137</b>
[a] Gehälter und Löhne	T€ 48.738
[b] Pensionen	T€ 7.492
[c] Soziale Aufwendungen	T€ 8.907
<b>Steuern</b>	<b>0,91 %</b>
T€	<b>1.162</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>6,84 %</b>
T€	<b>8.756</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>41,33 %</b>
T€	<b>52.873</b>
[d] Fremdleistungen EDV	T€ 12.636
[e] Umstrukturierungsmaßnahmen	T€ 672
[f] Informations- und Kommunikationsaufwand	T€ 10.928
[g] Büromaschinen	T€ 2.392
[h] Nebenkosten des Inkassogeschäfts	T€ 11.569
[i] Verwaltung	T€ 3.732
[j] Finanzaufwand	T€ 251
[k] Übrige	T€ 10.693
<b>Gesamtsumme</b>	<b>T€ 127.928</b>





# Verteilung an Mitglieder und andere Berechtigte

Die GEMA erhält nach ihrer Satzung die treuhänderische Verwaltung der Urheberrechte übertragen und darf keine Gewinne erzielen. Alle Erträge werden nach Deckung der Aufwendungen an die Mitglieder und andere Berechtigte ausgeschüttet. Die Verteilungssumme beträgt demnach:

<b>Erträge</b>	T€	<b>820.199</b>
<b>./. Aufwendungen</b>	T€	<b>127.928</b>
	T€	<b>692.271</b>

Diese Verteilungssumme wird der Verteilungsrückstellung zugewiesen. Für die Einzelbereiche ergibt sich folgendes Bild:

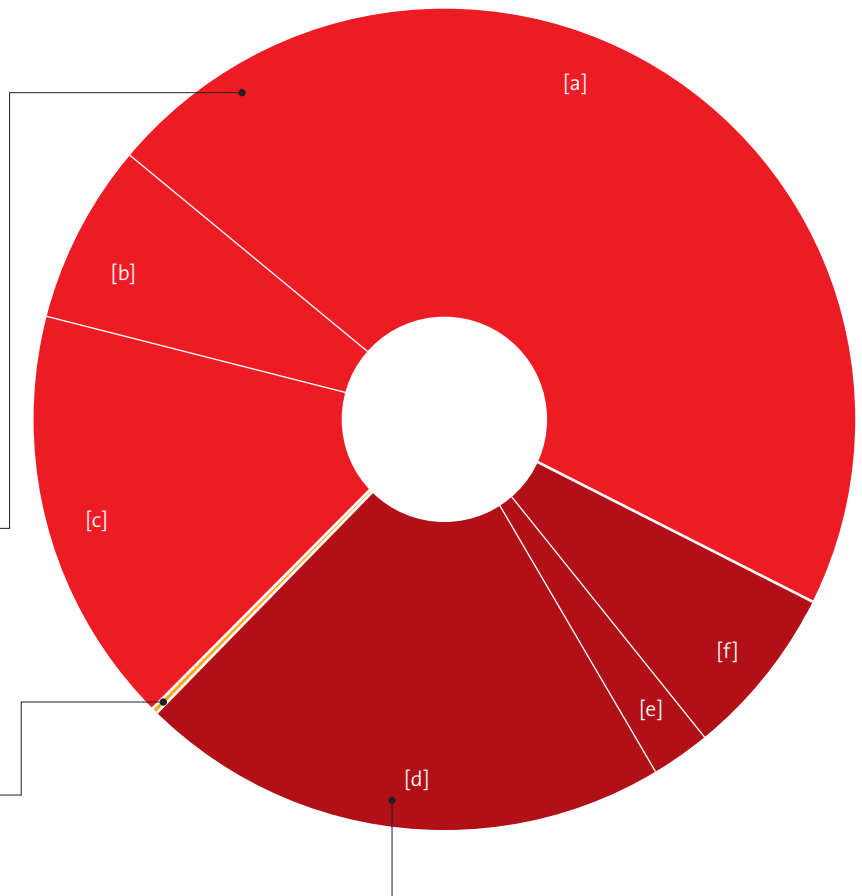
<b>Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- u. Wiedergaberechte</b>	T€	<b>69,99 % 484.517</b>
---	----	----------------------------

[a] Inland	T€	321.524
[b] Ausland	T€	48.755
[c] Inkassomandate	T€	114.238

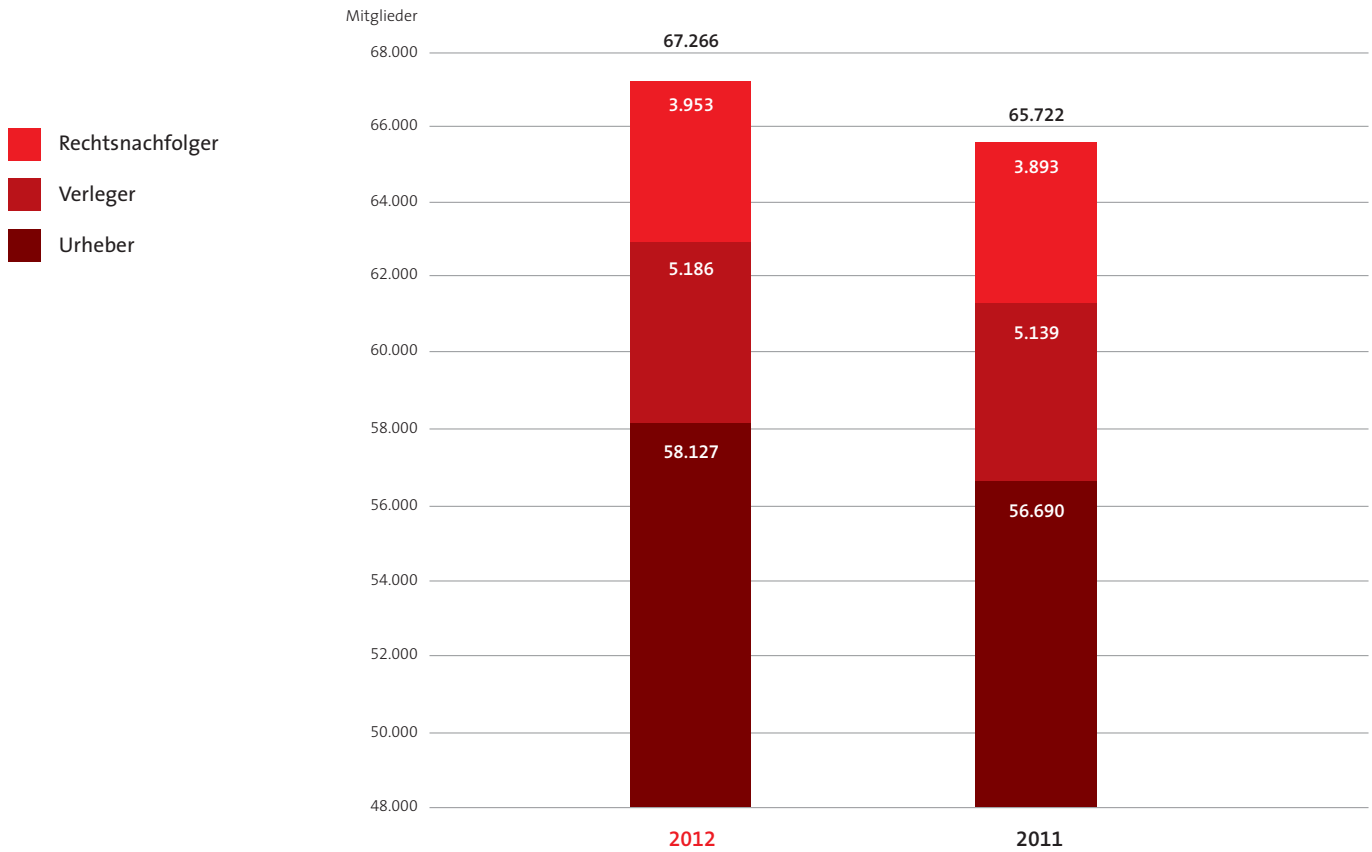
<b>Europa I</b>	T€	<b>0,26 % 1.792</b>
-----------------	----	-------------------------

<b>Vervielfältigungsrechte</b>	T€	<b>29,75 % 205.962</b>
--------------------------------	----	----------------------------

[d] Inland	T€	143.172
[e] Ausland	T€	16.058
[f] Inkassomandate	T€	46.732
<i>davon Ausland</i>	T€	42.789
<i>Inland</i>	T€	3.943

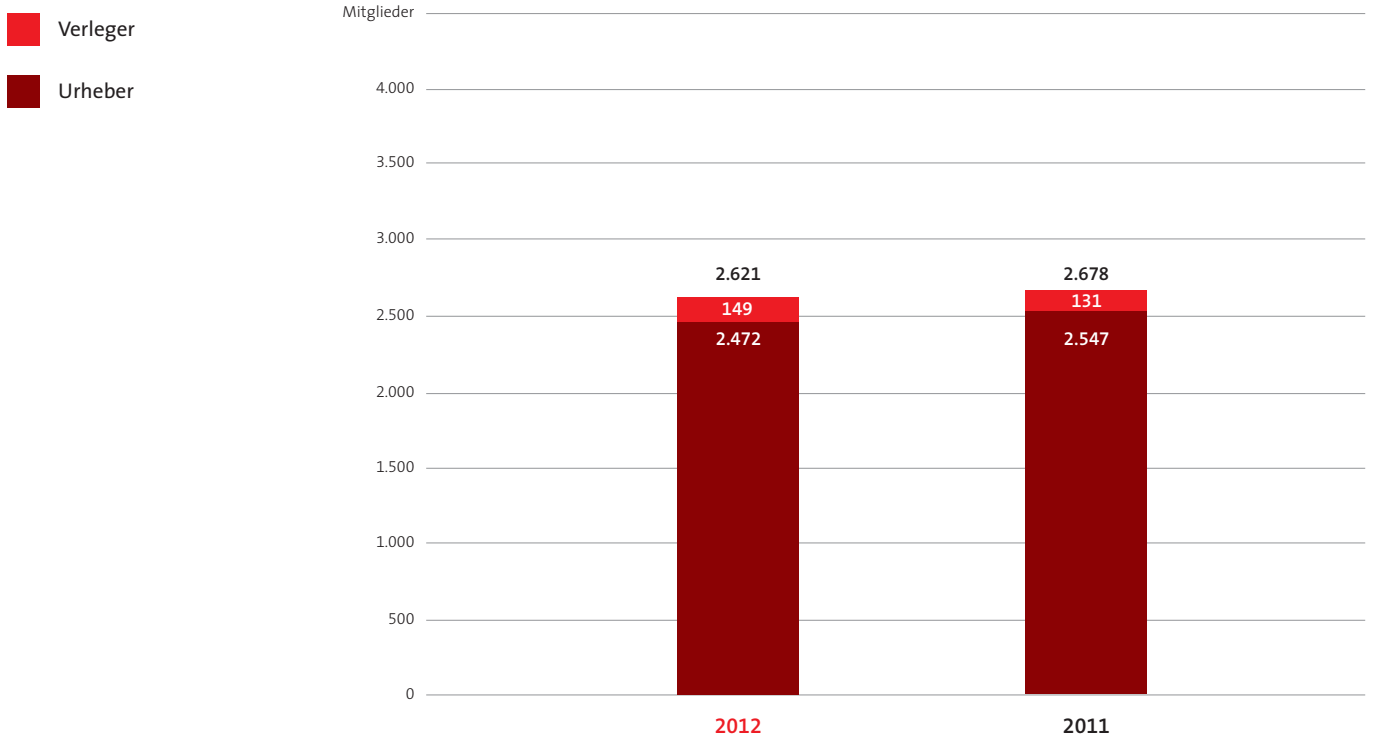


# Entwicklung und Struktur der Mitglieder



Mitglieder nach Gruppen	31.12.2012				31.12.2011			
	ordentliche	außer-ordentliche	ange-schlossene	gesamt	ordentliche	außer-ordentliche	ange-schlossene	gesamt
Urheber		6.185	48.988	58.127		6.200	47.596	56.690
davon Komponisten	2.466				2.407			
Textdichter	488				487			
Verleger	529	273	4.384	5.186	520	268	4.351	5.139
Rechtsnachfolger	32	3	3.918	3.953	34	4	3.855	3.893
<b>Gesamt</b>	<b>3.515</b>	<b>6.461</b>	<b>57.290</b>	<b>67.266</b>	<b>3.448</b>	<b>6.472</b>	<b>55.802</b>	<b>65.722</b>

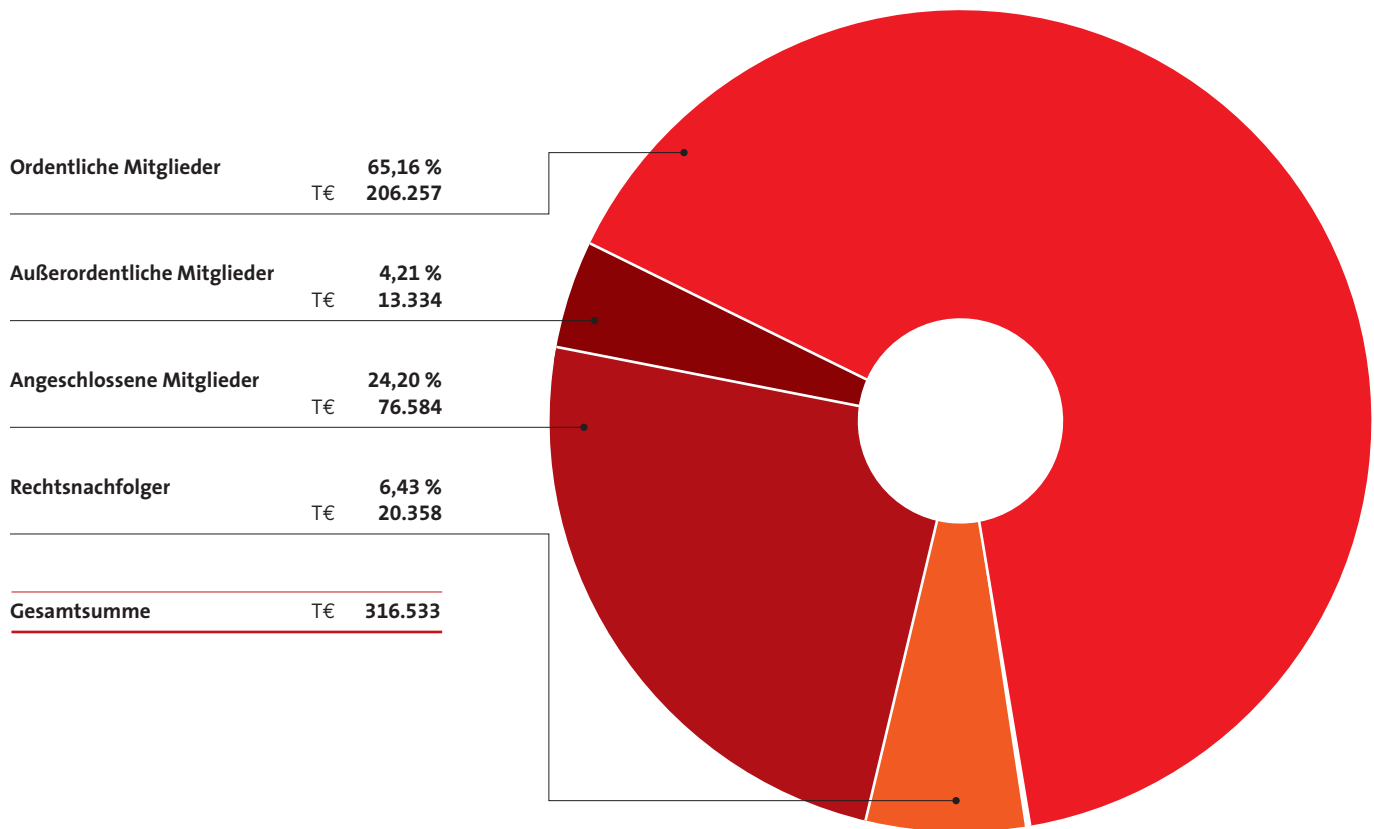
# Neuaufnahmen von Mitgliedern



	2012	2011
Urheber (Komponisten und Textdichter)	2.472	2.547
Verleger	149	131
<b>Gesamt</b>	<b>2.621</b>	<b>2.678</b>

Dem Zuwachs der Gesamtmitgliederzahl von 1.544 im Vergleich zum Vorjahr stehen 2.621 Neuaufnahmen gegenüber. Die Differenz resultiert aus den Kündigungen und Fällen vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern.

# Beteiligung der GEMA-Mitglieder an den Ausschüttungen im Geschäftsjahr 2012



# Soziale und kulturelle Zuwendungen

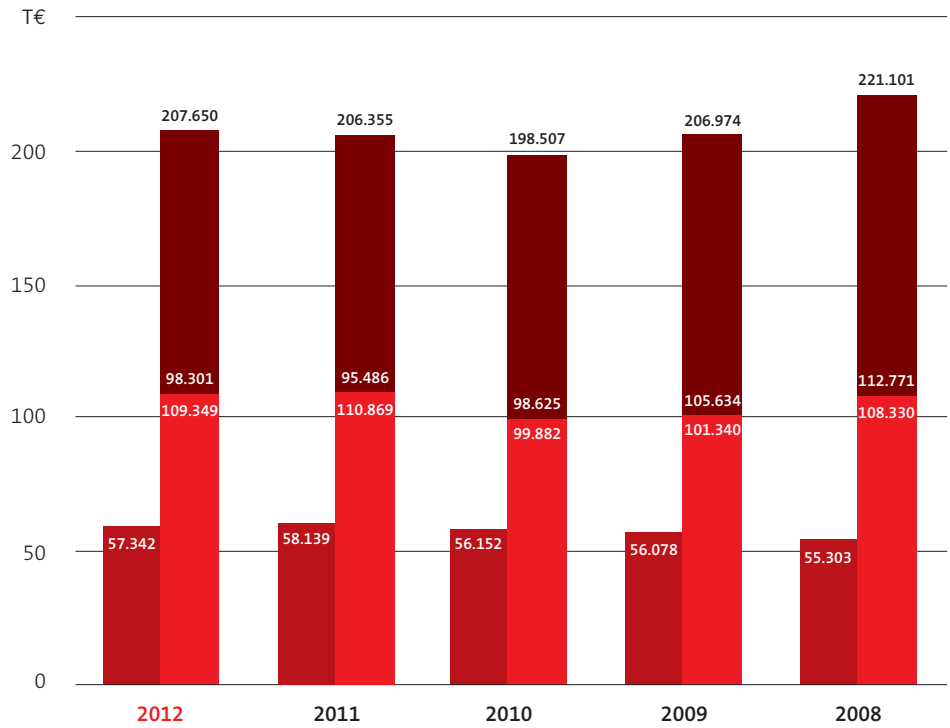
Für das Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt T€ 46.821 (Vorjahr T€ 41.584) für kulturelle und soziale Zwecke zur Ausschüttung bereitgestellt, die sich einerseits aus dem 10 %-Abzug in Höhe von T€ 28.166 (Vorjahr T€ 27.518) und andererseits aus Zinserträgen, Verwaltungsgebühren und sonstigen unverteilbaren Erträgen des Geschäftsjahres 2011 zusammensetzten. Gemäß § 1 Ziffer 4a des Verteilungsplans haben Aufsichtsrat und Vorstand die von der GEMA-Sozialkasse ange-

forderten Beträge in Höhe von T€ 6.927 (Vorjahr T€ 7.377) bereitgestellt. Von dem verbleibenden Betrag in Höhe von T€ 39.894 (Vorjahr T€ 34.207) wurden T€ 11.996 (Vorjahr T€ 10.286) dem Wertungsverfahren in der Sparte E, T€ 23.406 (Vorjahr T€ 20.069) dem Wertungsverfahren in der Sparte U, T€ 1.739 (Vorjahr T€ 1.492) dem Schätzungsverfahren der Mitarbeiter und T€ 2.753 (Vorjahr T€ 2.360) der Alterssicherung zur Verfügung gestellt.

# Auslandsbeteiligungen

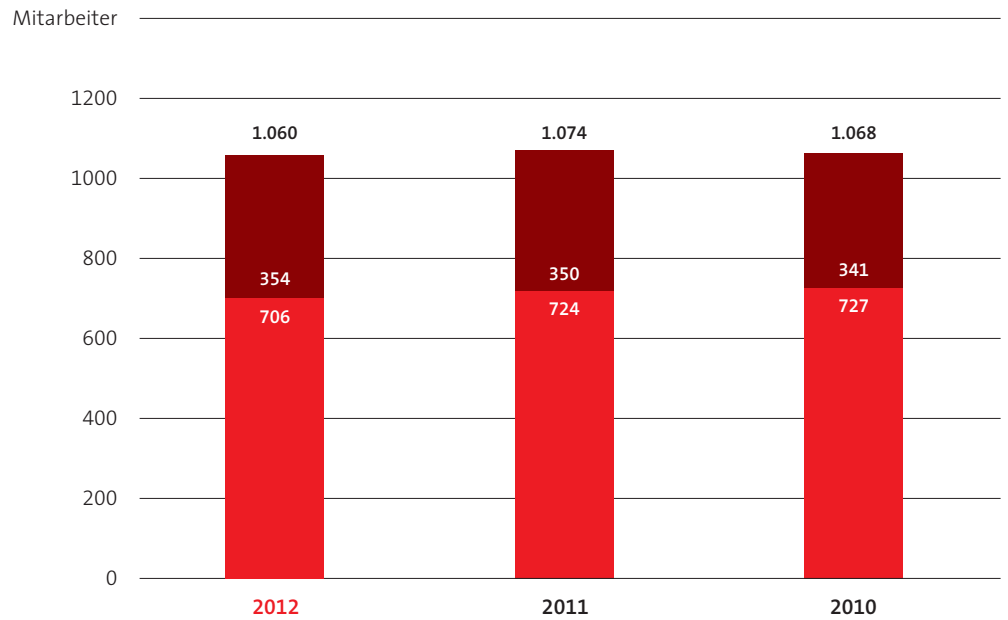
(soweit Ausschüttungen an Schwestergesellschaften im Ausland und Subverlage betroffen sind)

- Erträge von Schwestergesellschaften
- Ausschüttungen an Schwestergesellschaften
- Ausschüttungen auf Subverlags-Sonderkonten



# Mitarbeiter

■ männlich  
■ weiblich



	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Unbefristete Arbeitsverhältnisse			
Vollzeitmitarbeiter: Damen	449	456	463
Herren	263	265	259
	712	721	722
Teilzeitmitarbeiter	151	155	154
Altersteilzeitmitarbeiter	15	17	32
Summe	878	893	908
Auszubildende	34	37	43
Befristete Arbeitsverhältnisse	148	144	117
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>1.060</b>	<b>1.074</b>	<b>1.068</b>

Zur Aus- und Weiterbildung haben 599 Mitarbeiter der GEMA Fachseminare und sonstige arbeitsplatzspezifische Schulungen besucht. 31 Mitarbeiter hatten 10-jähriges, 25 Mitarbeiter 25-jähriges und 12 Mitarbeiter 35-jähriges Dienstjubiläum.

# Jahresabschluss





# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	T€	T€
1. Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen <i>davon aus der Wahrnehmung von Inkassomandaten T€ 175.789 (Vorjahr T€ 191.211)</i>	802.106	802.316
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.937	14.848
3. Personalaufwand <i>davon</i>	-65.137	-64.963
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	-48.738	-48.173
<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung     davon Altersversorgung T€ 8.012 (Vorjahr T€ 7.194)</i>	-16.399	-16.790
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.756	-7.947
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.741	-49.957
6. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.656	2.278
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.500	6.052
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132	-2
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693.433	702.625
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-784	-8
11. Sonstige Steuern	-378	-343
12. Zuweisungen an Verteilungsrückstellungen	-692.271	-702.274
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0

# Bilanz zum 31. Dezember 2012 (79. Geschäftsjahr)

<b>Aktiva</b>			Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
		T€	T€	T€
A. Anlagevermögen	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.726		15.171
	2. Geleistete Anzahlungen	3.468	15.194	3.068
	II. Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.378		46.144
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.402		2.891
	3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	47.780	32
	III. Finanzanlagen			
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406		228
	2. Beteiligungen	3.585		3.585
	3. Wertpapiere des Anlagevermögens	27.224	31.215	67.221
			<b>94.189</b>	<b>138.340</b>
B. Umlaufvermögen	I. Darlehen Mitglieder		0	744
	II. Forderungen			
	1. Mitglieder	58.167		58.293
	2. Auslandsgesellschaften	57.944		59.129
	3. Ton- und Bildtonträgerunternehmen	9.950		12.665
	4. Sendeunternehmen	48.649		33.925
	5. Online-Anbieter	23.449		27.984
	6. Musikveranstalter	28.137		29.181
	7. Verbundene Unternehmen	945		200
	8. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125		476
	9. Sonstige	18.492	245.858	13.264
	III. Wertpapiere		35.000	30.000
	IV. Bankguthaben			
	1. Festgelder	250.634		379.611
	2. Sonstige	184.952	435.586	23.185
	V. Kasse		40	39
			<b>716.484</b>	<b>668.696</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.680	565
D. Treuhandforderungen			1.825	1.822
			<b>814.178</b>	<b>809.423</b>

<b>Passiva</b>			Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
		T€	T€	T€
A. Eigenkapital und Rücklagen			0	0
B. Rückstellungen für die Verteilung				
	I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten sowie Vergütungsansprüchen			
	1. Inland	299.302		298.179
	2. Inkassomandate	34.288		16.017
	3. Ausland	62.539	396.129	62.943
	II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen			
	1. Inland	186.262		198.005
	2. Inkassomandate	8.228		7.613
	3. Ausland	16.022	210.512	18.226
			<b>606.641</b>	<b>600.983</b>
C. Übrige Rückstellungen				
	1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		61.884	61.951
	2. Sonstige Rückstellungen		31.400	40.563
			<b>93.284</b>	<b>102.514</b>
D. Verbindlichkeiten				
	1. aus abgerechneten Vergütungen			
	– gegenüber Mitgliedern		12.447	12.259
	– gegenüber Auslandsgesellschaften		13.328	9.063
	2. aus Vorauszahlungen der Musikveranstalter		673	451
	3. gegenüber verbundenen Unternehmen		70	0
	4. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		578	840
	5. Sonstige		44.323	41.781
			<b>71.419</b>	<b>64.394</b>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			41.009	39.710
F. Treuhandverpflichtungen			1.825	1.822
			<b>814.178</b>	<b>809.423</b>

# Anlagevermögen 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand: 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand: 31.12.2012
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.351	1.280	1	1.835	70.465
2. Geleistete Anzahlungen	3.068	2.235	0	-1.835	3.468
	<b>70.419</b>	<b>3.515</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>73.933</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.858	53	0	154	66.065
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.128	633	186	0	14.575
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	32	122	0	-154	0
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	83	101	83	0	101
	<b>80.101</b>	<b>909</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>80.741</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228	178	0	0	406
2. Beteiligungen	3.585	0	0	0	3.585
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	67.221	0	39.997	0	27.224
	<b>71.034</b>	<b>178</b>	<b>39.997</b>	<b>0</b>	<b>31.215</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>221.554</b>	<b>4.602</b>	<b>40.267</b>	<b>0</b>	<b>185.889</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand: 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand: 31.12.2012	Stand: 31.12.2011	Stand: 31.12.2012
€	€	€	€	€	€	€
52.180 0	6.560 0	1 0	0 0	58.739 0	15.171 3.068	11.726 3.468
<b>52.180</b>	<b>6.560</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>58.739</b>	<b>18.239</b>	<b>15.194</b>
19.714	973	0	0	20.687	46.144	45.378
11.237	1.122	186	0	12.173	2.891	2.402
0 83	0 101	0 83	0 0	0 101	32 0	0 0
<b>31.034</b>	<b>2.196</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>32.961</b>	<b>49.067</b>	<b>47.780</b>
0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	228 3.585 67.221	406 3.585 27.224
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71.034</b>	<b>31.215</b>
<b>83.214</b>	<b>8.756</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>91.700</b>	<b>138.340</b>	<b>94.189</b>

# Rückstellungen für die Verteilung 2012

	Stand: 01.01.2012	Ausschüttungen in 2012 für Vorjahre und Vorabauschüttung 2012	Zuweisungen 2012	Stand: 31.12.2012	Stand: 31.12.2012
	TE	TE	TE	TE	TE
<b>B. Rückstellungen</b>					
I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten sowie Vergütungsansprüchen					
1. Inland	298.179	320.401	321.524	299.302	
2. Inkassomandate	16.017	95.967	114.238	34.288	
3. Ausland	62.943	49.159	48.755	62.539	396.129
II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen					
1. Inland	198.005	154.915	143.172	186.262	
2. Inkassomandate	7.613	46.117	46.732	8.228	
3. Ausland	18.226	18.262	16.058	16.022	210.512
III. Sonstige Europa I	0	1.792	1.792	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>600.983</b>	<b>686.613</b>	<b>692.271</b>	<b>606.641</b>	<b>606.641</b>

# Anhang

## Maßgebliche Rechtsvorschriften

**1.** Der Jahresabschluss 2012 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Verwertungsgesellschaften gemäß § 9 des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (Urheberrechtswahrnehmungsgesetz) aufgestellt. Neben einem Jahresabschluss, bestehend aus einer Jahresbilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung sowie einem Anhang, wurde ein Lagebericht aufgestellt. Die dem Jahresabschluss zugrunde liegende Rechnungslegung orientiert sich unverändert zu den Vorjahren an den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zum Zeitpunkt der Einführung des § 9 UrhWG, soweit nicht die Besonderheiten aufgrund der Aufgabenbereiche einer Verwertungsgesellschaft zu berücksichtigen sind.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**2.** Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

**3.** Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Der Werteverzehr wird durch planmäßige lineare Abschreibungen erfasst. Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 wurde ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet, der ab dem Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben wird. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurden die ausgewiesenen geringwertigen Wirtschaftsgüter (bis € 410) wieder im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

**4.** Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bilanziert.

**5.** Die Bewertung der Forderungen erfolgte mit dem Nominalbetrag; für mögliche Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen aus den Inkassobereichen Vervielfältigung, Ausland, Sendung und Online enthielten vorsichtige Schätzungen von im Geschäftsjahr angefallenen, aber noch nicht abgerechneten Nutzungen. Die Schätzungen erfolgten anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Die Erträge wurden zum Zeitpunkt der Leistungs-

erbringung realisiert. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig die Forderungen gegen Musikveranstalter, die aus dem Inkassogeschäft für andere Verwertungsgesellschaften resultieren, nach dem bisherigen Pauschalwertverfahren für GEMA-eigene Rechte bewertet. Dies führte zu einem Mehrertrag in Höhe von T€ 4.813.

**6.** Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgten zum Nennwert.

**7.** Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für vorausbezahlte Beträge, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**8.** Die Dotierung der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Rückstellungen für Pensionen, Mitarbeiterjubiläen und Altersteilzeit wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Berücksichtigung der aktuellen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck, ermittelt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte gemäß dem steuerlichen Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 6,0 %. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und der Altersteilzeitrückstellungen wurde ein Rechnungszinssatz von 5,5 % zugrunde gelegt.

Seit dem Geschäftsjahr 1999 wurden die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen auf das gesetzlich gebotene Mindestvolumen beschränkt. Zum Bilanzstichtag ergab sich eine nicht bilanzierte Verpflichtung aus Altzusagen in Höhe von T€ 37.867 (Vorjahr T€ 37.819).

**9.** Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**10.** Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Erträge für bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**11.** Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Wechselkurs des Abrechnungstages bzw. zum niedrigeren/höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

#### Angaben zu Posten der Bilanz

**12.** Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen aus dem 100%igen Anteil an der PAECOL GmbH, München, mit einem bilanziellen Eigenkapital in Höhe von T€ 370. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von T€ 114 erwirtschaftet. Außerdem bestehen seit 2012 Anteile an verbundenen Unternehmen aus dem 100%igen Anteil an der ARESA GmbH, München, mit einem bilanziellen Eigenkapital in Höhe von T€ 89. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag von T€ 86 erwirtschaftet.

**13.** Neben dem 50%igen Anteil an der CELAS GmbH, München, mit einem anteiligen Eigenkapital in Höhe von T€ 1.059 beinhalten die Beteiligungen im Wesentlichen den 25%igen Anteil an der iSYS Software GmbH, München, mit einem anteiligen Eigenkapital in Höhe von T€ 226 für das Jahr 2011. Die CELAS GmbH hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von T€ 1.369 erwirtschaftet, die iSYS Software GmbH hat für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von T€ 905 erzielt. Des Weiteren ist die GEMA Gesellschafterin der Zentralstelle für private berspielungsrechte, München (ZP).

**14.** Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden von der GEMA bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten.

**15.** Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 945 bestehen mit T€ 29 (Vorjahr T€ 200) gegen die PAECOL GmbH, München, und mit T€ 916 (Vorjahr T€ 0) gegen die ARESA GmbH, München. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 125 (Vorjahr T€ 476) bestehen gegen CELAS GmbH, München.

**16.** Bei dem Wertpapierbestand des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 35.000 (Vorjahr T€ 30.000) handelt es sich ausschließlich um festverzinsliche Papiere, die zur vorübergehenden Anlage der Liquiditätsreserven dienen.

**17.** Die Treuhandforderungen bzw. Treuhandverpflichtungen in Höhe von T€ 1.825 (Vorjahr T€ 1.822) betreffen durchlaufende Posten aus von der GEMA vereinnahmten und bis zur Weiterleitung an die Wahrnehmungsberechtigten treuhänderisch verwalteten Lizenzbetragen sowie Kautionsleistungen von Tontragerherstellern.

**18.** Die GEMA hat buchmäßig weder Eigenkapital noch Rücklagen. Alle Erträge werden nach Deckung der Aufwendungen an die Wahrnehmungsberechtigten (Mitglieder und sonstige Berechtigte) ausgeschüttet.

**19.** Für die Verteilung stehen T€ 606.641 (Vorjahr T€ 600.983) zur Verfügung. Ausgeschüttet wurden in 2012 für die Vorjahre und das laufende Jahr T€ 686.613 (Vorjahr T€ 701.501). Die Zuweisungssumme für 2012 beträgt T€ 692.271 (Vorjahr T€ 702.274).

**20.** In den übrigen Rückstellungen in Höhe von T€ 93.284 (Vorjahr T€ 102.514) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 61.884; Vorjahr T€ 61.951), für den Bereich Personal (T€ 6.733; Vorjahr T€ 9.043), für Anwalts- und Gerichtskosten (T€ 1.408; Vorjahr T€ 1.297), für Rückzahlungsansprüche gegenüber der ZP (T€ 1.196; Vorjahr T€ 0) sowie für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (T€ 260; Vorjahr T€ 257) enthalten. Rückstellungen für Ertragskorrekturen wurden in den Bereichen Online (T€ 200; Vorjahr T€ 1.000), Sendung (T€ 16.242; Vorjahr T€ 16.081) und Industrietrontrager (T€ 5.118; Vorjahr T€ 6.400) gebildet.

**21.** Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber GVL, VG WORT, VG Media, ZWF, VG Musikedition und VFF aus Fremdkasse in Höhe von T€ 24.930 (Vorjahr T€ 24.081) sowie gegenüber dem Finanzamt aus Zahlungsverkehr in Höhe von T€ 878 (Vorjahr T€ 1.999).

**22.** Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet abgegrenzte Mitgliedsbeiträge, abgegrenzte Erträge der Bezirksdirektionen sowie abgegrenzte Online-Erträge.



## Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

23. Die Erträge aus Verwertungsrechten und aus Vergütungsansprüchen betragen im Ge-

schäftsjahr T€ 802.106 (einschließlich T€ 2.900 lizenzersetzender Schadenersatz); im Vorjahr waren dies T€ 802.316 (einschließlich T€ 2.268 lizenzersetzender Schadenersatz). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	T€	T€
a) Erträge aus der Wahrnehmung von Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten <i>darin enthaltener lizenzersetzender Schadenersatz</i>	433.354	424.015
	2.900	2.268
b) Erträge aus der Wahrnehmung von Vervielfältigungsrechten	168.805	176.367
c) Erträge aus Vergütungsansprüchen (ZPÜ + ZBT)*	24.963	26.145
d) Erträge aus der Wahrnehmung von Inkassomandaten	174.984	175.789
<b>Erträge aus Verwertungsrechten und aus Vergütungsansprüchen</b>	<b>802.106</b>	<b>802.316</b>
e) Sonstige Erträge	18.093	23.178
<b>Gesamterträge</b>	<b>820.199</b>	<b>825.494</b>

\* ZPÜ: Zentralstelle für private Überspielrechte, München/ZBT: Zentralstelle Bibliothekstantieme, München

Im Rahmen der Wahrnehmung von Inkassomandaten erzielte die GEMA Erträge für andere Verwertungsgesellschaften (GVL, VG WORT etc.) und leitete diese nach Abzug einer Kommission an diese weiter.

Die vorstehenden Erträge gliedern sich nach Einzellizenzbereichen wie folgt auf:

	2012	2011
	T€	T€
Rundfunk und Fernsehen	265.821	262.027
Mechanische Musik	129.693	125.784
Ton- und Bildträgerindustrie	127.787	136.697
Lebende Musik	89.095	87.380
Inkassomandate für andere Verwertungsgesellschaften	69.789	65.468
Ausland	67.463	66.959
Vergütungsansprüche nach § 54 UrhG	20.599	21.394
Online	18.161	22.298
Tonfilm	9.334	9.558
Vergütungsansprüche nach § 27 UrhG	4.322	4.388
Vergütungsansprüche nach § 52 a) UrhG	42	363
Sonstige Erträge	18.093	23.178
<b>Gesamterträge</b>	<b>820.199</b>	<b>825.494</b>

Die Erträge aus dem Bereich Rundfunk und Fernsehen setzen sich zusammen aus dem Inkasso für Sende- und Kabelweitersenderechte sowie Vervielfältigungsrechte in Höhe von T€ 203.805 (Vorjahr T€ 200.794) und für Inkassomandate (Kabelweiterleitung, Werbefenster, Europa I) in Höhe von T€ 62.016 (Vorjahr T€ 61.233).

Die Erträge aus der Ton- und Bildträgerindustrie setzen sich zusammen aus Erträgen aus Ton- und Bildträgerervielfältigung für das Verkaufsgebiet Inland in Höhe von T€ 84.608 (Vorjahr T€ 87.609) und aus der Zentrallizenzierung für das Verkaufsgebiet Ausland in Höhe von T€ 43.179 (Vorjahr T€ 49.088).

## 24. Personalaufwand

	2012	2011
	T€	T€
Löhne und Gehälter	48.738	48.173
Altersversorgung und soziale Aufwendungen	16.399	16.790
	<b>65.137</b>	<b>64.963</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 7.492 (Vorjahr T€ 8.013), die für soziale Aufwendungen T€ 8.907 (Vorjahr T€ 8.777); zusammen sind dies T€ 16.399 (Vorjahr T€ 16.979).

Der Aufwand für Altersversorgung setzt sich aus Pensionszahlungen in Höhe von T€ 7.559 (Vorjahr T€ 7.353) sowie Auflösungen von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von T€ 67 (Vorjahr Zuführungen in Höhe von T€ 660) zusammen.

Die Zahl der unbefristet beschäftigten Mitarbeiter hat sich von 893 am 31.12.2011 auf 878 am 31.12.2012 vermindert.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand betrug für das 1. Quartal 2012 1.066 Mitarbeiter, für das 2. Quartal 2012 1.060 Mitarbeiter, für das 3. Quartal 2012 1.067 Mitarbeiter und für das 4. Quartal 2012 1.058 Mitarbeiter.

**25.** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	T€	T€
Fremdleistungen EDV	12.636	12.565
Nebenkosten des Inkassogeschäfts	11.569	12.189
Informations- und Kommunikationsaufwand	10.928	8.335
Verwaltung	3.732	4.200
Büromaschinen	2.392	2.798
Umstrukturierungsmaßnahmen	672	871
Bankspesen	119	127
Übrige	10.693	8.872
	<b>52.741</b>	<b>49.957</b>
Zinsaufwendungen	132	2
	<b>52.873</b>	<b>49.959</b>

Die Nebenkosten des Inkassogeschäfts setzen sich zusammen aus Kontrollkosten in Höhe von T€ 7.448 (Vorjahr T€ 8.644) sowie Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von T€ 4.121 (Vorjahr T€ 3.545).

Die Steigerung der Informations- und Kommunikationsaufwendungen beruht auf in 2012 vermehrt durchgeführten Image-Kampagnen (+ T€ 1.170).

Die Übrigen Aufwendungen stiegen um T€ 1.821. Im Wesentlichen beruht dies auf erhöhtem Beratungsaufwand, insbesondere im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit ICE (+ T€ 903) und der Einführung eines neuen Programms für das Berichtswesen (+ T€ 150).

## Ergänzende Angaben

**26.** Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB ergeben sich aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.919. Darüber hinaus ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen, möglichen Rückzahlungsverpflichtungen sowie noch nicht abgerufenen Kapitaleinzahlungen von Tochterunternehmen in Höhe von T€ 3.601.

**27.** Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 343. Davon betreffen T€ 173 Abschlussprüfungsleistungen und T€ 170 sonstige Leistungen.

**28.** Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus Dr. Harald Heker (Vorsitzender) sowie Rainer Hilpert (bis 30. Juni 2012), Lorenzo Colombini (ab 1. Juli 2012) und Georg Oeller. Die Gehaltszahlungen der Vorstände betragen in 2012 für Dr. Harald Heker T€ 529 sowie für Rainer Hilpert T€ 170, für Lorenzo Colombini T€ 128 und für Georg Oeller T€ 305.

Die vertraglichen Bezüge der früheren Vorstände betragen T€ 725. Für die Pensionsansprüche der früheren Vorstände sind T€ 2.473 zurückgestellt.

**29.** Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 13 Nr. 1 der Satzung der GEMA aus 15 Mitgliedern. Für jede Berufsgruppe können gemäß § 13 Nr. 1 Satz 2 der Satzung zwei Stellvertreter gewählt werden.

Der Aufsichtsrat wählte in seiner Sitzung am 8. März 2012 einen neuen Vorsitzenden.

In der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2012 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Die Wahl des Vorsitzenden und zweier Stellvertreter erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2012. Mit Wirkung zum 10. Oktober 2012 haben die Aufsichtsratsmitglieder der Berufsgruppe Verleger ein Ersatzmitglied als Stellvertreter gewählt.



Bis zum 27. Juni 2012 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Seit den Wahlen am 27. Juni 2012 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

**Komponisten:**

Klaus Doldinger  
Jörg Evers (Vorsitzender bis 08.03.2012)  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
(Vorsitzender ab 08.03.2012)  
Prof. Lothar Voigtländer  
Dr. Ralf Weigand  
Christian Wilckens  
Prof. Dr. h. c. Wolfgang Rihm (Stellvertreter)  
Prof. Manfred Schoof (Stellvertreter)

Klaus Doldinger  
Jörg Evers  
Prof. Dr. Enjott Schneider (Vorsitzender)  
Prof. Lothar Voigtländer  
Dr. Ralf Weigand  
Hartmut Westphal  
Prof. Manfred Schoof (Stellvertreter)  
Konstantin Wecker (Stellvertreter)

**Textdichter:**

Burkhard Brozat  
Frank Dostal (stellv. Vorsitzender)  
Frank Ramond  
Stefan Waggershausen  
Tobias Künzel (Stellvertreter)  
Hans-Ulrich Weigel (Stellvertreter)

Burkhard Brozat  
Frank Dostal (stellv. Vorsitzender)  
Frank Ramond  
Stefan Waggershausen  
Tobias Künzel (Stellvertreter)  
Julia Neigel (Stellvertreterin)

**Verleger:**

Prof. Dr. Rolf Budde  
Karl-Heinz Klempnow (stellv. Vorsitzender)  
Hans-Peter Malten  
Dagmar Sikorski  
Patrick Strauch  
Lutz Ilgner (Stellvertreter)  
Prof. Klaus-Michael Karnstedt (Stellvertreter)

Prof. Dr. Rolf Budde  
Karl-Heinz Klempnow (stellv. Vorsitzender)  
Hans-Peter Malten  
Dagmar Sikorski  
Patrick Strauch  
Jörg Fukking (Stellvertreter ab 10.10.2012)  
Rüdiger Holzhauer (Stellvertreter, gest. Aug. 2012)  
Winfried Jacobs (Stellvertreter)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nur Aufwandsentschädigungen. 2012 waren dies insgesamt T€ 672.

München, den 22. Februar 2013

Dr. Harald Heker

Lorenzo Colombini

Georg Oeller

Der Vorstand

# Prüfungsergebnis und Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung zum Zeitpunkt der Einführung des § 9 UrhWG durch das Bilanzrichtliniengesetz sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 9 UrhWG und entsprechend den Vorschriften des § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen

internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 9 Abs. 5 UrhWG bestätigen wir, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung entsprechen.“

München, den 1. März 2013

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Napolitano**      **Schönhofer**  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

# Generaldirektion und Bezirksdirektionen der GEMA

## GEMA Generaldirektion

### Generaldirektion in Berlin

Bayreuther Straße 37  
10787 Berlin  
Postfach 30 12 40  
10722 Berlin  
Telefon +49 30 21245-00  
Fax +49 30 21245-950  
E-Mail [gema@gema.de](mailto:gema@gema.de)

### Generaldirektion in München

Rosenheimer Straße 11  
81667 München  
Postfach 80 07 67  
81607 München  
Telefon +49 89 48003-00  
Fax +49 89 48003-969  
E-Mail [gema@gema.de](mailto:gema@gema.de)

## GEMA Bezirksdirektionen

### Bezirksdirektion Berlin

Keithstraße 7  
10787 Berlin  
Postfach 30 34 30  
10728 Berlin  
Sachgebiet Berlin:  
Telefon +49 30 21292-598  
Sachgebiet Brandenburg:  
Telefon +49 30 21292-398

Sachgebiet Mecklenburg-  
Vorpommern:  
Telefon +49 30 21292-698  
Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 30 21292-795  
E-Mail [bd-b@gema.de](mailto:bd-b@gema.de)

### Bezirksdirektion Dortmund

Südwall 17-19  
44137 Dortmund  
Postfach 10 13 43  
44013 Dortmund  
Sachgebiet Köln:  
Telefon +49 231 57701-200  
Sachgebiet Düsseldorf 1:  
Telefon +49 231 57701-300  
Sachgebiet Düsseldorf 2:  
Telefon +49 231 57701-400  
Sachgebiet Münster:  
Telefon +49 231 57701-600  
Sachgebiet Arnberg:  
Telefon +49 231 57701-700  
Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 231 57701-120  
E-Mail [bd-do@gema.de](mailto:bd-do@gema.de)

### Bezirksdirektion Dresden

Zittauer Straße 31  
01099 Dresden  
Sachgebiet Sachsen:  
Telefon +49 351 8184-610  
Sachgebiet Sachsen-Anhalt:  
Telefon +49 351 8184-620  
Sachgebiet Thüringen:  
Telefon +49 351 8184-630  
Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 351 8184-700  
E-Mail [bd-dd@gema.de](mailto:bd-dd@gema.de)

### Bezirksdirektion Hamburg

Schierenberg 66  
22145 Hamburg  
Postfach 73 03 60  
22123 Hamburg  
Telefon +49 40 679093-0  
Fax +49 40 679093-700  
E-Mail [bd-hh@gema.de](mailto:bd-hh@gema.de)

### Bezirksdirektion Nürnberg

Johannisstraße 1  
90419 Nürnberg  
Postfach 91 05 49  
90263 Nürnberg  
Sachgebiet Ober-,  
Unterfranken, Oberpfalz:  
Telefon +49 911 93359-290  
Sachgebiet Mittelfranken,  
Stadt München:  
Telefon +49 911 93359-291  
Sachgebiet Niederbayern,  
Schwaben:  
Telefon +49 911 93359-292  
Sachgebiet Oberbayern:  
Telefon +49 911 93359-293  
Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 911 93359-254  
E-Mail [bd-n@gema.de](mailto:bd-n@gema.de)

### Bezirksdirektion Stuttgart

Herdweg 63  
70174 Stuttgart  
Postfach 10 17 53  
70015 Stuttgart  
Sachgebiet  
Süd-Württemberg:  
Telefon +49 711 2252-720  
Sachgebiet Südbaden:  
Telefon +49 711 2252-750

Sachgebiet Nordbaden:  
Telefon +49 711 2252-730

Sachgebiet  
Nord-Württemberg:  
Telefon +49 711 2252-710  
Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 711 2252-800  
E-Mail [bd-s@gema.de](mailto:bd-s@gema.de)

### Bezirksdirektion Wiesbaden

Abraham-Lincoln-Straße 20  
65189 Wiesbaden  
Postfach 26 80  
65016 Wiesbaden

Sachgebiet Mittelhessen:  
Telefon +49 611 7905-155

Sachgebiet  
Nord-, Südhessen:  
Telefon +49 611 7905-255

Sachgebiet Saarland,  
Rheinland-Pfalz:  
Telefon +49 611 7905-355

Sachgebiet Rheinland-Pfalz:  
Telefon +49 611 7905-455

Für alle Sachgebiete identisch:  
Fax +49 611 7905-197  
E-Mail [bd-wi@gema.de](mailto:bd-wi@gema.de)

# Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Patrick Ahrend  
Hans-Jörg Anderer  
Willi Astroth  
Kurt Auer  
Michael Auer  
Michael Ballester Rocamora  
Paul Bareiß  
Rudolf Barshai  
Roger Benedict  
Norbert Berger  
Axel Bessler  
Paul Biste  
Reinhold Boettler  
Manfred Bohnwagner  
Theo Brandmüller  
Hugo Braun  
Wilhelm Brech  
Karl-Fritz Brede  
Jochen Breuer  
Robert van den Broeck  
Barbara Buchholz  
Paul Carmine  
Karlheinz Cassens  
Peter O. Chotjewitz  
Steven Clark  
Birger Corleis  
Michael Daneluk  
Kim Ena Davis  
Peter Jochen Degen  
Georges Delagaye  
Thomas Friedrich Diehl  
Özgür Dindar  
Hans-Jürgen Dönges  
Stefan Dreyer  
Klaus Eckhardt  
Heinz Eckner  
Franz Ewers  
Ludwig Faust  
Hans Feindt  
Manfred Feitenhansl  
Ottomar Horst Fiebig  
Elke Fohrmann  
Maria Magdalena Frauenberger  
Rudolf Waldemar Freeseemann  
Paula Elise Fügner  
Manfred Paul Galden  
Dieter Geissendörfer  
Udo Gering  
Markus Getta  
Karl Gleixner  
Gustav Gromes  
Elmar Gunsch  
Konrad Halver  
Jochen Hansen-Porto  
Reinhold Hartl

Hans Hartwig  
Helmut Hauck  
Hans Egon Häusser  
Bernd Hauswurz  
Irmtraud Hee  
Stephan Heigl  
Christian Heimerl  
Michael Henkels  
Hans Werner Henze  
Birger-B. Heymann  
Günther Hildinger  
Manfred Hilger  
Rüdiger Holzhauer  
Giorgio Hupfer  
Konrad Hupfer  
Horst Illguth  
Gordon Barry Ivison  
Fred Joachim Jansch  
Donald William Johnston jr.  
Heinz A. Kahlau  
Walter Erich Kaiser  
Inge Kälberer  
Willi Kaltofen  
Halil Karaduman  
Hans-Albert Kasper  
Diethelm Kaufmann  
Günther Kaufmann  
Rainer Kipp  
Paula Klanke  
Fritz Kleindiek  
Reinhard Klimpel  
Karl Michael Komma  
Nils Koppruch  
Branislav Kovacev  
Otto Kracht  
Paul Eberhard Kreisel  
Robert Kretzschmar  
Peter Kuhlmann  
Rudolf Kühn-Oetigheim  
Jens Robert Kusch  
Roland Kwasniewski  
Reinhard Lakomy  
Jerzy Lamorski  
Franz Lehrndorfer  
Ernst Lemke  
Guilherme Lemos Das Chagas jr.  
Eduardo Lisavetzky  
Wolfgang Löffler  
Botho Lucas  
Wolfgang Lüderitz  
Florian Lüning  
Jeanette Mac Leod  
Frank Malz  
John Charles Marshall  
Helmut Meisner

Heidrun Merath  
W. Alexander Merck  
Günter „Leo“ Meyer  
Franz R. Miller  
Robert Möller-Rudolf  
Joseph Mook  
Peter Mühlbauer  
Peter Mühlen  
Werner Mühlhoff  
Hans Müller  
Heinz Müller-Grassmann  
Karl-Heinz Münchow  
Nick Munro  
Manfred Niehaus  
Guntram Nietzsche  
Stefan Nohn  
Simon Oberender  
Takashi Ochi  
Lieselotte Orff  
Heinz Bernhard Orlinski  
Heinz Otten  
Stefan Werner Otto  
Curtis Ousley  
Manuela Patz  
Barbara Maria Peisl  
Anton Peterer  
Friedrich Walter Pfisterer  
Manfred Präker  
Hartmut Proft  
Robert N. Pronk  
Erwin Hero Proske  
Giuseppe Pulejo  
Manfred Rehm  
Helmut Friedrich Reibold  
Burkhard Reichling  
Claus Reuther  
Susanne Rickers  
Brigitte Rischer  
Jörg Ristau  
Gerhard Ritterling  
Juditha Maria Rosenberger  
Egon Rubisch  
Paula Rüterbusch  
Michael Richard Sattler  
Volker Saure  
Heinz-Christian Schaper  
Hans Ludwig Schilling  
Karl Schinsky  
Julius Schittenhelm  
Thomas Schmidt-Kowalski  
Laurentia Maria Theresia  
Schneider  
Dieter Schönbach  
Mario Schramme  
Gerald Schröder-Boogie

Wilfried Schröpfer  
Uwe Schubert  
Heinz Schubert-Walter  
Wilhelm Schwaab  
Raimund Schwedeler  
Harald Otto Schwender  
Dirk Schweppe  
Mustafa Sevilen  
Tony Sheridan  
Hubert Skolud  
Ilona Sommer  
Susanne Sperlich-Büttner  
Norbert Steffek  
Wolfgang Steinert  
Friedrich Stoiber  
Marianne Stoll  
Christel Süßmann  
Thomas Szalaga  
Norbert Teschner  
Detlef Timpe  
Sascha Toborg  
Wilhelmus van Gent  
Karl-Heinz Voell  
Leopold von Knobelsdorff  
Helma Voss  
Alfred Waldmann  
Karl Wilhelm Walther  
Gerd Watkinson  
Christiane Katharina Weber  
Horst Weber  
Wolfgang Wehmann  
Hans-Dietrich Weiss  
Josef Weiss  
Jürgen Weitzel  
Felix Werder  
Hans Wiesbeck  
Gottfried Wiesel  
Achim Wilbois  
Gottfried Winkler  
Traudl Winkler  
Rolf F. Wittmann  
Anna-Maria Wolf  
Alfred Wolf-Linsen  
Heinz A. Wunderlich  
Gerhard Zeumer  
Leo Zeyen  
Reinhard Ziepk  
Georg Zimmer  
Peter Zwetkoff

**Bildnachweis**

**Seite 7:** © iStockphoto.com/STILLFX; **Seite 9:** © Tiler84 – fotolia.com; **Seite 20:** © INFINITY – fotolia.com; **Seite 29:** © Image Source/Corbis; **Seite 40:** © Tobias Titz/fstop/Corbis

# Geschäftsbericht 2012

## GEMA

Gesellschaft für musikalische Aufführungs-  
und mechanische Vervielfältigungsrechte

Bayreuther Straße 37  
10787 Berlin  
Telefon +49 30 21245-00  
Fax +49 30 21245-950

Rosenheimer Straße 11  
81667 München  
Telefon +49 89 48003-00  
Fax +49 89 48003-969

E-Mail [gema@gema.de](mailto:gema@gema.de)  
Internet [www.gema.de](http://www.gema.de)